MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

604 (29.12.1900) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-87294

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2831.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile . . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklamen-Zeile . . . 60 „ Einzel-Nummern . . . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 604 Samstag, 29. Dezember 1900. (Abendblatt)

Politische Wochenschau.

Die innere Politik liegt noch im Weihnachtsschlummer. Nur das preußische Staatsministerium hat sich mit der Vorbereitung kommender Dinge beschäftigt. Und diese Dinge könnten bedeutungsvoll werden. Auf den 8. Januar wird der preußische Landtag einberufen, und ihm soll, wie vielfach angenommen wird, alsbald auch die neue Kanalvorlage zugehen, die nach offiziöser Bestätigung sich auch der Mosel- und Saarkanalisation annehmen will. Die Vorlage hat sich so nach und nach zu einem wirthschaftlichen Unternehmen von beispiellosem Umfange erweitert. Kann sie schon um deswillen die allgemeinste Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, so in noch höherem Maße, weil hier der neue Reichskanzler seine erste ernsthafte Kraftprobe wird ablegen müssen. Hier wird er zu zeigen haben, ob er wirkliche Widerstände zu überwinden fähig ist; denn im Lande Preußen ist kein Widerstand so ernst zu nehmen, wie der der Agrarkonservativen. Zum Dritten aber verspricht die Sache deswegen besonders spannend zu werden, weil dann wohl oder übel auch Johannes von Miquel aus dem Schatten wieder vortreten muß, darin er sich seit dem Kanzlerwechsel klüglich verborgen hielt. Ob er nochmals unter dem innigen Beifall aller Kanalgegner eine Rede für den Kanal halten wird? Vielleicht erfährt man noch vorher, wie der Kanzler über rollentwidrige Seitensprünge seiner Ressortchefs denkt. Graf Posadowski hat ja einen riskirt, als er zum ersten Male persönlich wegen der 12 000 Mark angepackt wurde. Die hochoffiziöse Allgemeine Zeitung begann darob kürzlich die Wahrscheinlichkeiten seines Rücktritts zu erwägen. Es war freilich aus dem langen Artikel nicht recht klug zu werden, und es ist daher kein Wunder, daß es Leute gibt, die nach wie vor an den Rücktritt Posadowskis so wenig glauben, wie — an das Erscheinen der Kanalvorlage.

Herr Waldeck-Rousseau hat das Vergnügen wirklich erlebt, dem Werke der Beruhigung, das er als die vornehmste Aufgabe seines Ministeriums betrachtete, den gesetzlichen Schlußstein einfügen zu können: die Amnestie. Dadurch werden alle Strafprozesse, die mit dem Dreyfus-Handel in Beziehung stehen, niedergeschlagen; gemaßregelte Offiziere können wieder aktiv werden, und zu diesen gehört der ehemalige Oberstleutnant Picquart. Wie es scheint, hatte die Regierung die Absicht, den fähigen Offizier wieder einzustellen. Er aber will nicht, auch Dreyfus protestirt gegen die Amnestie. Von der andern Seite protestiren die Nationalisten, aber das Land ist offenbar des Streites müde und hat nichts dawider, wenn ein Strich dadurch gemacht wird. Damit wäre dann nach Boulangismus und Panama die dritte große Rechtskomödie beendet, die die Republik mit furchtbar ernsten Dingen aufgeführt hat. Wann wird die vierte beginnen?

Zu einem vorläufigen Abschluß hat es auch die Komödie der Verhandlungen in Peking gebracht. Die gemeinsame Note, worüber die Gesandten ein paar Monate gebrütet haben, ist den chinesischen Unterhändlern endlich zugestellt worden. Nun kann das Ränkespiel von dieser Seite losgehen. Was für Vorbehalte Amerika und Rußland gemacht haben, darüber wird hin und her berichtet und dementirt. Sicher ist nur eins: Deutschland ist einen weitern Schritt in seinen Forderungen zurückgewichen. Es fordert für die Anstifter der Boxerwirren nicht mehr kurz und bündig die Todesstrafe, sondern die „schwerste Strafe", und das ist ein dehnbarer Begriff. Imponiren werden wir mit dem, was wir unter einem solchen Aufwande von Machtmitteln erreicht haben, den Chinesen gerade nicht.

England hat in die Note noch den Passus hineingebracht, an eine Räumung der Provinz Tschili sei nicht zu denken, solange der Erfolg der Friedensverhandlungen nicht gesichert sei. Das ist eine recht nützliche Bedingung, besonders für England. 20 000 deutsche Soldaten haben die Ehre, für die englischen Interessen solange mit Wache zu halten, bis der Friede gesichert ist. John Bull hat ja, was er an Soldaten etwa noch auftreiben kann, in Südafrika viel nöthiger. Vor einer Woche konnte man feststellen, daß die Lage von den Engländern selbst für sehr ernst gehalten werde. Heute kann man feststellen, daß sie sich für die Engländer gewiß nicht gebessert hat. Wie wird's nach abermals acht Tagen aussehen?

Die Herrschaft des Unterrocks in der englischen Armee.

Die vom bekannten Kritiker Clemens Scott sehr schneidig redigirte Londoner Wochenschrift „The Free Lance" schreibt am 29. Dezember über dieses Thema: „Es ist nicht allgemein bekannt, daß Beförderungen in der Armee seit vielen Jahren größtentheils von einer gewissen Clique von Damen höherer Gesellschaft kontrolirt worden sind. Man würde jedoch glauben, daß die in jüngster Zeit so lebhafte Agitation gegen Mißbräuche im Kriegsministerium die Thätigkeit dieses Delilahs zum Stillstande gebracht hätte, dieser Delilahs, die den britischen Riesen eines so großen Theiles seiner Stärke beraubt haben. Thatsächlich jedoch wird diese verderbliche Thätigkeit so beharrlich als je fortgesetzt. Hier ein Beispiel: Ein junger Offizier, der kürzlich aus dem Kriege zurückgekehrt war, suchte um eine frei gewordene Stelle im Generalstabe an. Die Berechtigung seiner Ansprüche konnte nicht bezweifelt werden, denn er hatte, obwohl wenig über dreißig Jahre alt, wiederholt im Felde gestanden, und besaß nicht weniger als acht Kriegsmedaillen. Kurz, er hatte den Armeedienst zu seinem Berufe gewählt und nicht blos zum vorübergehenden Zeitvertreib. Er hatte sich an den betreffenden General im Kriegsministerium gewandt und dieser stellte ihm seine Ernennung in Aussicht. Dennoch wurde einige Tage später ein zierlicher junger Gardeoffizier ernannt, der noch niemals Pulver gerochen hatte, und dessen einzige Befähigung für den Posten in der Thatsache bestand: daß er der Vetter einer gewissen Dame ist, die sich öffentlicht damit rühmt, der betreffende General sei ihr ergebenster Diener. Armeebeförderungen sind also, ebenso wie Küsse, immer noch das Resultat von Frauengunst, und der vorsichtige Soldat erstrebt sie nicht auf dem Schlachtfelde, sondern durch das Boudoir zu erlangen.

Die ganze Armee fragt jetzt besorgt, ob es Lord Roberts gelingen werde, dieser Unterrockswirthschaft im Kriegsministerium ein Ende zu bereiten. Ich habe es aus dem Munde mehrerer Offiziere gehört, daß er machtlos sein würde, sie auszurotten. Und es muß auch zugestanden werden, daß Andere behaupten, Lord Roberts selbst sei, in Folge übergroßer Herzensgüte allzu empfänglich für die nachstellenden Einflüsse bezaubernder Gesellschaftsdamen, die Gatten, Bruder, Vettern oder Verehrer besitzen, deren Interessen sie zu fördern wünschen. Diese Tadler verweisen auf die Zusammensetzung von Lord Robert's Generalstab, der größtentheils Mitglieder gewisser hoher Adelsfamilien in seiner Namensliste zeigt. General Roberts — so sagen diese „Nörgler" — habe die beste Gelegenheit gehabt sich einen Generalstab auszusuchen, wie ihn noch kein General besessen, sei jedoch durch gesellschaftliche Einflüsse gezwungen worden, sich eine Rotte unbrauchbarer Aristokraten auf den Hals zu laden. Die Folge davon war, daß er den größten Theil der Generalstabsarbeit selbst thun mußte".

Wir sind neugierig darauf, ob und was Lord Roberts und das englische Kriegsministerium auf diese öffentliche Anklage antworten werden.

Zu dem Bankkrach in Berlin.

Der Revisionsbericht der Vertrauens-Kommission der Aktionäre der Berliner Deutschen Grundschuld-Bank ist erschienen. Die Aktionäre dieses Instituts waren auf das Schlimmste vorbereitet, und die nachfolgenden Ausführungen können nicht dazu beitragen, freundlichere Gesichtspunkte zu eröffnen. In dem Aktenstück heißt es:

Die von der Vertrauens-Kommission der Aktionäre über die Geschäftsführung der Deutschen Grundschuld-Bank und ihre Geschäftslage ermittelten Thatsachen sind zum Theil bereits in dem vor einigen Tagen von den Vertretern und dem Ausschuß der Real-Obligationäre veröffentlichten Bericht bekannt gegeben worden. Hauptsächlich ist auf die unheilvollen Folgen der Personal-Union zwischen Vorstand und Aufsichtsrath der der Bank nahestehenden Institute hingewiesen worden. Indem wir uns den in dem erwähnten Bericht gemachten Ausführungen anschließen, fühlen wir uns verpflichtet, sie nach anderer Richtung hin zu ergänzen.

Die Revisoren der Bilanzen der Deutschen Grundschuld-Bank waren beide nahe Verwandte des Direktors Sanden. Der Syndikus der Deutschen Grundschuld-Bank war gleichzeitig Syndikus der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank.

Nach unserer Ueberzeugung dürfte sich eine Reihe von Regreßansprüchen erheben lassen, deren endgiltige Feststellung den speziellen Ermittelungen vorbehalten bleiben muß. Ferner wird der Austausch von Hypotheken zwischen der D. G.-B. und der P. H.-A.-B. im Betrage von ca. 41 500 000 M anzufechten sein, weil hierdurch der ersteren Bank für werthvolle Hypotheken minderwerthige, zum Theil sogar werthlose Objekte gewährt worden sind.

Für die Geschäftsführung ist es bezeichnend, daß, soweit wir feststellen konnten, sieben Jahre hindurch in den Büchern der Bank ein Konsortial-Konto aufgeführt wurde, ohne daß ein Konsortium bestand. Aus einem ferneren angeblichen Konsortial-Konto waren bei Begebung von 3 Millionen Mark neuen Aktien der P. H.-A.-B. im Jahre 1898 dem Kommerzienrath Sanden im Ganzen 318 926,20 M und dem Baron von Cohn in Dessau 114 373,60 M ohne ersichtlichen Rechtsgrund zugeflossen.

Zu der Affaire der Spielhagenbanken ist noch mitzutheilen, daß das gesammte Privatvermögen der vier verhafteten Direktoren der Preußischen Hykotheken-Aktien-Bank und der Deutschen Grundschuld-Bank nunmehr gepfändet und theilweise mit Be-

---

Prost Neijohr!

Ob's neie Johrhunnert mit Eens anfangt,
Odder ob's mit Null alleen schunn langt,
Noch zewermool vierezwanzig Schtunne,
Unn aach der Jores iß dwerwunne,
Unn die Herrn Gelehrte mit ihre Zöpp,
Wo so lang sich verbroche do driwer die Köpp,
Die müsse jetz gucke bei Zeide
Nooch annere Sache zum schtreite! —
Doch wer'n richdger Philosoph,
Demm raubt so ebbes nie de Schloof,
Der denkt, — was liggt dann mir do dran,
Unn fangt halt's nei Johrhunnert an
Mit denne sowohl, wo dunn Eens an zähle,
Wie mit denne, wo sich mit Null dhun quäle,
Daß Keener beleidigt, unn Alles hibsch kloor,
Unn kreischt halt luschtig sein „Prost Neijohr",
Unn dabei, wie's vorg Johr dernewe
Noch, 's neie Johrhunnert soll lewe!

For unser Mannem im schbezielle unn überhaabt aach for die ganz Welt, wenigschtens bis dief in de Süde unn hoch in de Norde, scheint halt doch dr erschte Januar neinzehnhunnerteens dr richdige Johrhunnertanfang zu sein, dann mit Mannemer kumme uns jedenfalls mit uns'rer Ellekdrische, die wo sich immer scheener unn angenehmer auswächst, am Wendepunkt vunn're alde lahme Aera, unn am Anfang vunn're flinke neie oor, unn was die Welt im Allgemeine anbelangt, do muß offenbar aach e großi Wendung vorgange sein, unn de Neinzehnhunnerteensanhänger recht gehe. Dann wo bleibt dr Winter? An Weihnachte, Oschtere, an Oschtere, Pingschte, an Pingschte die Hundsdäg; — wann deß so fort geht, wo bleibt do dr Winter? — 's schtimmt ebbes mit ganz in dr Nadhurgschicht, unn dodrum hawe scheint's die wo's nei Johrhunnert erscht jetz anfange racht!

„Prost Neijohr!" seggt dr Schlittschuh zu dr Belzkapp unn legt sich uff's annere Ohr. Ich schloof weiter, grounzi'r schunn halwer im Draum, vielleicht kummt'r im Auguscht dr Winter! Wann's so weiter geht, meent die Belzkapp, bleibt uns nix iwerig, als uns irgend ere Nordpolexpedition anzuschließe! „Prost Neijohr!" sage die Schwimmhoose unn mache de Winterkleeder „etsch schawe riwele", mit'm neie Johrhunnert fum mit schunn im sogenannte Winter, g'suchte Bekleidungsartikel. Ebbes Wohres iß an dere G'schicht, unn wann's eso weiter geht, hernooch dhun die Frösch in dr Neijohrsnacht nit norre knalle unn hupfe, sondern aach quacke wie im Hochsummer, die Schwärmer kenne schwärme, als wann schunn die Nachtigall im Laab peife dhät, unn die Ellekdrisch kann glei die Summerwägge anhenke. Die Launtennisschbieler kenne die Hemdsärmelfesson jetz schunn ereffne, die Kinner kriche schtatt Eisferie, Hitzferie, unn dr Neijohrsbunsch werd drauß uff dr Schwimmschul, nooch'm Rheinbad, zu sich genumme. — Prost Neijohr, Ellekdrischi!!! Dir dhun die Mannemer Krischer jetz schunn die ganz Zeid jeden Dag e dutzendmool 's Neijohr anwinsche. Was do mit Alles for Winsch zu Dag kumme! 's Bessere iß'm Gude sein Feind, deß seggt mer nit for umesunscht, awer wann eem 's Bessere schunn in de erschte verzehn Dag nit mehr gut genug iß; do heert doch die ganz Schtroaßebahnweltg'schicht uff! Deß bissel Neijohrswinsch, wo die Mannemer Großschtädter, die wo noch nitemool richdig aus- unn einschdeige kenne, jeden Dag aweil in de Zeidunge verzappe.

Bis do ewe Jeder sein Weisheit verzappt,
Wann bei dere Ellekdrisch noch nit Alles so klappt,
Do möcht' mer als sage, — geh', halt eier Schnut,
Die Ellekdrisch iß fein, die Ellekdrisch iß gud. —
Demm Eene finn die Schikder nit recht,
Demm Annere, demm finn die Sitzbläz zu schlecht,
Dr Hannes der meent, mer mißt zu lang warte,
Zu dheier finn'm Seppel die Abonnementskarte,
„Zu viel Halteschdelle", dhune zwee Schbieße dann schreie,
Unn zwee Annere, die wolle e Dutzend noch neie,
Eem fahrt se zu schnell, Eem geht's zu bomadisch,
Eem iß die Gleichheit zu sehr demokratisch
Demm dhune die Passagier als nit dasse,
Der möcht, non keen Wunner, verschiedene Klasse,
Unn die Freile Meier unn die Freile Schmitt,
Die finne, daß zu hoch an de Wägge die Tritt,
Unn drauß am Ring do dhune se kreische,
Warum kann mer dann nit vunn dr Schokladseit druff schteige,
Unn dr Herr Direkter iß daab uff eem Ohr,
Unn denkt sich ganz ruhig, ei — — „Prost Neijohr!"

Unn flucht im Schdille mit vielem Behage:
„Eich kehrt halteens uff die Nordschetf g'schlage,
So saftig, unn dichtig, unn kräftig, unn heeß,
Daß'r meent, eier Kopp wäre Funkeschees."

Prost Neijohr, Mannemer Intelligenz, lern emool vor Allem im neie Johr, daß mer erscht die Passagier vunn dr Ellekdrisch raus loßt, eh mer neinschtirmt wie'n loßgelossener Schtier beim'me schbannische Schtierg'fecht; lern emool, daß dr eene Platz uff dr hinnere Blattform for de Kunndukteer freibleibe muß, sunscht kreische sich jo die arme schtädtische Beamte, bis's Neijohr kummt, werklich heeser, unn kenne hernooch, wann's gilt, iwerhaabt nit mehr „Prost Neijohr!" kreische. For die Mannemer Buwe hott's „Prost Neijohr" schunn frieh ang'fange, die schieße eem schunn seit verzehn Dag 's Neijohr uff dr Ellekdrisch an! Nix wie Knallblättcher uff die Schiene unn se dann vunn dr Funkeschees verhupfe lasse! „Ach Gott, 's gibt Korzschluß", hott e aldi Jungfer neilich gemeent, wie's uff eemool unnerm Wagge so geknallt hott, „mer werre doch keen Feier fange." „Sie nit mehr," seggt e Mannemer Frichtel, wie's abg'schdorunge iß, unn „Prost Neijohr!" hawe die Buwe uff dr annet Seit gejuwelt, unn's hott sich Alles g'freet unn sich's Lache verbisse!

Awer e Freed, wo sich Keener 's Lache verbeißt,
Wo Jeder in Mannem mit froh iß,
Iß die, daß der Mann, wo so lang war verreist,
Daß dr — Owerbeck — widder doi iß,
Daß der Mann, wo in Mannem so viel schunn hott g'schafft
Unn gedhan for dr Schtadt ihr Verzierung,
Uff's Neijohr ergriffe mit alter Kraft
Die Ziggel vunn dr schtädtische Regierung. —
Daß'r bleibt uns jetz g'sund,
Unn daß aus seim Mund
Viel Scheens unn viel Guds mer noch heere,
Daß nix sein Sinn for's Wohl dr Schtadt
In Zukunft mehr dhut schtöre,
Sein Beckebuckel werd widder breet
Unn nie'r mehr geploogt vunn Leed,
Deß winsche mer'm all im Chor
Mit unserm beschte: „Prost Neijohr!"

—D—

MARCHIVUM

schlag belegt worden ist, und daß ferner die nothwendigen Veräußerungsverbote gerichtlicherseits erlassen worden sind. Auch das Grabdenkmal, das sich der Kommerzienrath Sanden in seinem Erbbegräbniß auf dem alten städtischen Kirchhofe zu Potsdam hat setzen lassen, wird unzweifelhaft der Beschlagnahme anheimfallen. Es repräsentirt einen Werth von 50 000 ℳ und ist ein Kunstwerk ersten Ranges. Das Gerücht, daß Gelder der Stadt Potsdam in Folge des Zusammenbruchs der Banken in Mitleidenschaft gezogen worden sind, entbehrt bisher jeder Begründung. Der Ruin der beiden Banken ist wohl hauptsächlich auf die Machinationen des Kommerzienraths Sanden zurückzuführen, der es verstanden hat, die wichtigsten Posten der Banken mit Verwandten theilweise sehr nahen Grades zu besetzen. So war der mitverhaftete Subdirektor Buchmüller sein Schwager, und der stellvertretende Direktor der Deutschen Grundschuldbank Berthold Warfinski sein Neffe. Im Aufsichtsrath der Banken saßen ferner nahe Verwandte Sandens, auch hatte den wichtigen Posten eines ständigen Revisors ein Verwandter des Bankdirektors Sanden inne. Der zuletzt verhaftete Subdirektor Warfinski hatte übrigens schon lange vor dem Ausbruch der Krisis eine genaue Kenntniß der ganzen Sachlage. Er hatte sich vorsichtigerweise schon vier Wochen vorher in das Ausland begeben und war trotz mehrfacher Aufforderungen, an den Generalversammlungen des Aufsichtsrathes theilzunehmen, nicht erschienen. Sein Verwandter Sanden übernahm es stets, sein Fernbleiben mit angeblich schwerer Erkrankung zu entschuldigen. Warfinski ließ es denn auch ruhig geschehen, daß noch vor dem offiziellen Ausbruch der Katastrophe seine Güter in Posen und eine Hypothek, die er dort hatte, gepfändet wurden und sein gesammtes, reiches Mobiliar in Potsdam mit Arrest belegt wurde. Die Strafthaten, bezüglich deren sich die vier ungetreuen Direktoren zu verantworten haben werden, fallen größtentheils unter das Reichsgesetz, betreffend die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaft, vom 18. Juli 1884 und werden in idealer Konkurrenz mit Betrug und Untreue zur Aburtheilung gelangen.

* * *

* Potsdam, 29. Dez. Aus Anlaß des Banktrachs werd hier schon jetzt eine wesentliche Erhöhung der Steuerzuschläge für das nächste Jahr angekündigt, die man direkt auf die Ausfälle, welche die städtische Steuerkasse erleidet, zurückführt. Es kommt dabei nicht nur der Steuerverlust der Direktoren Sanden und Warfinski in Betracht, sondern auch der Mindererertrag, den die Selbsteinschätzung der Leistragenden bei dem Krach ergeben wird und der bei den eigenartigen Potsdamer Geldverhältnissen ganz erheblich ins Gewicht fällt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. Dezember 1900.

* **50jähriges Dienstjubiläum.** Am 1. Januar 1901 feiert Herr Jakob Fassott sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Lowe-Eichelmann.

* **Aufhebung des Pflastergeldes.** Durch landesherrliche Verordnung ist bestimmt worden, daß das Gesetz vom 16. August d. J. „die Aufhebung des Pflastergeldes und die Ausscheidung der Landstraßen betr." am 1. Januar 1901 in Kraft tritt. Dieses Gesetz enthält eine wesentliche Aenderung des Straßengesetzes vom 14. Juni 1874, welches die Straßen in Landstraßen, Kreisstraßen und Gemeindewege eintheilt. Nach dem neuen Gesetz werden die im Ortsetter der Städte gelegenen Straßen als Gemeindewege und nicht mehr als Landstraßen, deren Unterhaltung dem Staats obliegt, behandelt, sondern den Gemeindewegen zugezählt und damit die Unterhaltungspflicht den Städten auferlegt. Gleichzeitig geht auch das Eigenthum am Straßengelände auf die Städte über. Zur Bestreitung der Kosten für die Unterhaltung dieser Straßen erhalten aber die Städte einen Beitrag, der nach dem Aufwand berechnet wird, welcher an den Kosten der Unterhaltung der Landstraßen des Kreises im gleichen Jahr und durchschnittlich für die gleiche Länge der Staatskasse verbleibt. Der Staatsbeitrag ist nun für die einzelnen Städte verschieden bemessen und schwankt zwischen dem 4,4fachen (Konstanz) und 2fachen (Bruchsal) Betrag des Staatsaufwands. Durch das Ministerium des Innern wird nur auf Vorschlag der Straßenbaubehörde und nach Anhörung des Stadtraths bestimmt werden, welche Theile einer Straße innerhalb des Ortsetters liegen. Brücken, welche ein schiffbares Gewässer überspannen und für den Fall eines Neubaues oder einer Hauptverbesserung, die Schwabenthorbrücke und die Kaiserstraße in Freiburg, sowie die Querbrücke in Pforzheim, werden als außerhalb des Ortsetters betrachtet. Mit dem 1. Januar 1901 erlischt aber auch die bis dahin einzelnen Gemeinden noch zustehende Berechtigung, Pflastergeld zu erheben.

* **Der Verein jugendlicher Mitglieder der nationalliberalen Partei und der Gesangverein Patria** veranstalten am Dienstag, 1. Januar Abends 6 Uhr im oberen Saal der „Stadt Lück" eine gemeinschaftliche Weihnachtsfeier, zu der die Parteifreunde herzlichst willkommen sind.

* **Die elektrische Beleuchtung der Eisenbahnwagen.** Der Vorsitzende des Elektrotechnischen Vereins, Herr Dr. von Hefner-Alteneck, kam in der letzten Sitzung dieses Vereins nochmals auf das betr. Thema zurück, um die von officieller Stelle ausgesprochene Ansicht, wonach sich die elektrische Zugbeleuchtung nicht bewährt haben soll, entgegen zu treten. Wir geben die Bemerkungen des Vorsitzenden wörtlich wieder: „In unserer Novembersitzung, in welcher die elektrische Zugbeleuchtung auf der Tagesordnung stand, waren die Herren aus dem Kgl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten geladen und sind ebenso wie die zahlreich erschienenen Vertreter der Gastechnik ausgiebig zu Worte gekommen. Es wurde dabei Vieles für und wieder die elektrische Zugbeleuchtung einerseits und die Gasbeleuchtung andererseits gesprochen, was wohl mehr Sache der Ansicht war. Festgestellt wurde aber, und zwar aus dem kompetentesten Munde, der sich dafür nur denken läßt, daß die vollständig durchgeführte elektrische Beleuchtung der Reichspost-Eisenbahnwagen sich gut bewährt hat. Es wurde ferner ausgesprochen, und dem wurde von keiner Seite widersprochen, daß die elektrische Zugbeleuchtung in Deutschland so gut wie noch nirgends eingeführt ist, und daß die versuchsweise Benutzung ihres geringen Umfangs wegen zu keinem irgendwie maßgebenden Urtheil führen kann. Was mich nun veranlaßt, wieder auf die Diskussion in der vorigen Sitzung zurückzukommen, ist der Umstand, daß inzwischen auszugsweise durch die Zeitungen ein, wie es scheint sehr ausführlicher, amtlicher Bericht über das Offenbacher Eisenbahnunglück gegangen ist; am Schlusse dieser Auszüge ist gesagt: „Die elektrische Zugbeleuchtung wird abgewiesen, weil sie sich nicht bewährt hat, ebenso wie die Anbringung der Gasbehälter auf den Wagendächern." Meine Herren, ich glaube, daß man eine derartige Abweisung und insbesondere mit derartiger Begründung, als Auszug aus einem amtlichen Bericht durch alle Zeitungen geht, dieses der elektrischen Industrie und ihrem berufenen Vertreter, dem Elektrotechnischen Verein, nicht gleichgiltig sein kann. Ich stelle daher fest, daß die Begründung dieser Abweisung bei uns in Deutschland eines thatsächlichen Hintergrundes entbehrt und zum Theil auch den Thatsachen widerspricht. Ich frage, ob zu dieser meiner Bemerkung das Wort gewünscht wird. — Wenn das nicht der Fall ist, so nehme ich an, daß der Verein mit meiner Bemerkung einverstanden ist und erkläre sie als seine von der Versammlung gefaßte Resolution."

* **Mannheimer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure.** Nachdem am 8. ds. der Herrenabend des Vereins im Saale der Loge Carl zur Eintracht, unter reger Betheiligung der Vereinsmitglieder aufs Beste verlaufen war, hielt der Verein ebendort am 18. ds. seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßte hauptsächlich den Bericht über die Thätigkeit des Vereins im laufenden Jahre, den Kassenbericht, die Wahl des nächstjährigen Vorstandes, sowie einen Vortrag des Herrn Wittfack, Direktors der Mannheimer Ingenieurschule: „Ueber ein- und mehrphasige Wechselströme", als Punkt 1 derselben. — Redner gab zuerst eine kurze Erklärung über die in der Wechselstromtechnik wichtigen Begriffe der Periode, Frequenz und Phase des Stromes und entwickelte die Arbeitsgleichung für den einphasigen Wechselstrom. Er zeigte hierauf, wie einerseits die Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung einen ungünstigen Einfluß auf die Generatoren in der Centrale und auf das Leitungsnetz ausübt, indem eine stärkere Stromblastung herbeigeführt wird. Andererseits findet die Phasenverschiebung auch nutzbringende Verwerthung durch Drosselspulen für verschiedene Zwecke; insbesondere hob Redner die Einführung der Hilfsphase bei den einphasigen Wechselstrommotoren hervor, wodurch eine einfache Anlaufvorrichtung geschaffen wird. Alsdann ging Redner zur Betrachtung des Zwei- und Dreiphasenstromes über, welch letzteren man auch als Drehstrom bezeichnet. Er entwickelte eingehend die Entstehung des konstanten Drehfeldes durch alle Mehrphasenströme, welche Erscheinung in den Asynchronmotoren praktische Verwerthung gefunden hat. Redner knüpfte hieran eine nähere Besprechung der Asynchronmotoren und behandelte zuletzt die Wirkungsweise des Drehstromes für die Stern- und Dreieckschaltung. — Redner wußte seine Ausführungen an Hand instruktiver Zeichnungen höchst klar und interessant zu gestalten, wofür ihm ungetheilte Aufmerksamkeit und reicher Beifall lohnte. — Die hierauf folgende Wahl des nächstjährigen Vereinsvorstandes ergab die Zusammensetzung desselben aus nachstehenden Herren: Direktor F. Schmidt-Waldhof und Direktor P. Wittfack-Mannheim, ersten und zweiten Vorsitzenden, den Herren C. Moll und Dr. Hahn-Mannheim, R. Piersch-Rheinau, H. Hessemüller-Ludwigshafen und Rud. Kansch-Frankenthal. — Die Mitglieder des Vorstandsrathes wurden als solche wiedergewählt und zwar die Herren Generaldirektor Bolze und Ludw. Post-Mannheim, Direktor J. Meyer-Waldhof, sowie C. Moll-Mannheim. — Aus dem Berichte des Vorstandes ergab sich eine erfreuliche Fortentwickelung des Vereins; namentlich wurde es mit Genugthuung begrüßt, daß in diesem Jahre der Verein wiederholt von Behörden zur Mitbearbeitung technischer Fragen herangezogen wurde.

* **Colosseumtheater.** Die bereits mit vielem Beifall gegebene Gesangsposse „Die Radfahrer von Purzelshausen" kommt morgen Sonntag, 30. Dezember, im Colosseumtheater zur Aufführung. Der übertriebene Sport wird in satyrischer Weise gegeißelt, und eine effektvolle Scenerie amüsirt die Zuschauer aufs Beste. Wir machen auf diese Aufführung besonders aufmerksam.

* **Die sog. Lucas-Lampe,** ein etwa 500 Kerzen starkes Gasglühlicht, ist im Schaufenster des Herrn Installateurs Barber, N 2, 9¼, zum Zwecke der Schaufenster-Beleuchtung angebracht, worauf wir Interessenten aufmerksam machen.

* **Es geht auch ohne Arbeit!** Daß die professionsmäßige Bettelei auf die Dauer recht einträglich sein kann, beweist folgendes Geschehniß: Der aus Dorndiel bei Groß-Umstadt in Hessen gebürtige Willmann, in den meisten katholischen Orten des Odenwaldes und des Maingaues unter dem Namen „Dorndieler Hannes" bekannt, hat sich, dortigen Blättern zu Folge, durch Betteln an Wallfahrtsorten, Kirchen etc., während einer Zeitdauer von etwa 40 Jahren ein wahres Vermögen zusammengefochten. Durch dieses Geld wurde er in die glückliche Lage versetzt, kürzlich in Rodheim ein schönes Wohnhaus käuflich zu erwerben, den Kaufpreis baar auszuzahlen und noch ein nettes Sümmchen zu erübrigen. Dabei steht fest, daß der nunmehrige Hausbesitzer und Rentier in seinem ganzen Leben auch nicht einen einzigen Tag wirklich gearbeitet hat.

* **In der Untersuchungssache gegen den Schiffer Karl Schrimpf von Mannheim** und Jakob Fritz von Mainz wegen des in der Nacht vom 20. auf 21. November von ihnen in Mainz verübten Verbrechens der Tödtung des Metzgerburschen Fischer sind wie aus Mainz gemeldet wird nochmals zwei auswärtige Schiffer, welche auf einem Rheinschiffe bedienstet sind, als Zeugen ausfindig gemacht und vorgeladen worden. Die Voruntersuchung wegen dieses Verbrechens ist bald geschlossen und wird alsdann in die Hauptverhandlung eingetreten.

* **Durch Explosion von Feuerwerkskörpern** entstand heute Vormittag gegen ¾10 Uhr in dem Spezereiladen U 3, 14 ein kleiner Ladenbrand. Ein Knabe hatte in dem Laden Feuerwerk gekauft und dasselbe unvorsichtigerweise entzündet. Hierbei flogen andere im Laden liegende Feuerwerkskörper Feuer und explodirten, wodurch ein wahrer Höllenlärm verursacht wurde. Auch verschiedene sonstige Ladengegenstände begannen zu brennen. Die Berufsfeuerwehr, welche vom Bahnhofe aus den Vorgang bemerkte, eilte zur Hilfeleistung herbei und unterdrückte den Brand. Der entstandene Schaden ist unbedeutend. Verletzungen hat glücklicherweise Niemand erlitten.

* **Schwindler.** Der angebliche frühere Burenoffizier Remy, der auch in verschiedenen deutschen Städten in Vorträgen Erlebnisse zum Besten gegeben hat, wie sie die Phantasie eines Karl May kaum auszusinnen vermochten, ist in Sinzig als Schwindler entlarvt und verhaftet worden.

Aus dem Großherzogthum.

* **Weinheim,** 29. Dez. Als bei dem dichten Nebel am Sonntag Morgen der erste Zug der Nebenbahn von Viernheim nach Weinheim fuhr, bemerkte der Führer desselben, daß vor seiner Maschine etwas nicht in Ordnung sei, er hielt den Zug an, und siehe, ein Schurkenstreich sondergleichen war hier verübt: zwei Hunde waren mit Schmieren an die Schienen angebunden; der kleinere derselben kam mit heiler Haut davon, während der größere durch die Maschine entzwei gedrückt wurde.

* **Offenburg,** 29. Dez. In dem Mühlkanal, der abgelassen worden war, weil man annahm, in demselben die Leiche des seit der Kaiserfeier vermißten Militärvereinsdieners Dreher zu finden, entdeckte man Drehers Brille und Kalender. Die Leiche wurde nicht aufgefunden; dieselbe ist vermuthlich durch den hohen Wasserstand in den Rhein getragen worden.

* **Vom Bodensee,** 29. Dez. Der heurige Blaufelchenfang auf der Höhe von Langenargen hat einen unerwartet günstigen Abschluß gefunden. Während zu Anfang nur geringe Beute gemacht wurde, kamen Ende letzter Woche jeden Tag viele Tausend Stück abgeliefert werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Kostheim,** 29. Dez. Vor einigen Tagen wurde hier im Main die Leiche eines jungen Mannes geländet, der eine schwere Verletzung an der Seite zeigte. Ermittelungen haben nunmehr festgestellt, daß der Geländete der Sohn eines Kaufmanns in Graz ist, welcher auf die Auffindung der Leiche eine Belohnung von 300 ℳ gesetzt hatte. Ein Brief des Geländeten an seine Eltern eröffnet, daß sich der junge Mensch selbst die Verletzung an der Seite beigebracht und alsdann in das Wasser gestürzt habe. Die Leiche wird nach Graz verbracht werden.

* **Mainz,** 29. Dez. In der Nähe des Forts Karl wurde von der Militärpatrouille ein bewußtloser Mann aufgefunden und in das Rochusspital gebracht. Der Mann trug eine lebensgefährliche Verletzung am Kopf, die ihm seine eigene Frau mit einer Bierflasche geschlagen hatte, worauf sie ihren Mann ruhig seinem Schicksal überließ. — Gestern fand die gerichtliche Obduktion des Schießbudenbesitzers Schuster auf dem hiesigen Friedhofe statt. Den Thätlichkeiten, die den Tod des Mannes zur Folge hatten, ging ein kurzer Wortwechsel voraus. Wer den tödtlichen Schlag, der an der Leiche nur durch eine ganz unbedeutend erscheinende Verletzung am Kopfe erkennbar ist, geführt hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Zuerst wurde unter dem Verdacht der Thäterschaft die Zuckerwarenhändlerin Devinaß, später noch deren Mann und ein Taglöhner Namens Schlappert in Haft gebracht.

* **Tübingen,** 29. Dez. Ein Schwabenstreich soll, wie die „Tüb. Chr." berichtet, bei dem Bau der Gönninger Bahn auf dortiger Markung vorgekommen sein. Für den Uebergang der Bahn über den Breitenbach, südwestlich vom Ort, wurde in der letzten Zeit eine Brücke mit 1½ Meter Durchloß gebaut. Da der Bach selbst unter normalen Verhältnissen über 2 Meter breit ist und jedes Frühjahr bei rauschem Schneegang zur Größe eines Flusses anschwillt, mußte jedes Kind sehen, daß die Brücke viel zu klein war. Es stellte sich nun die verblüffende Thatsache heraus, daß die Pläne verwechselt worden waren und infolge dessen ein kleines, über einen Graben in der Nähe von Ohmenhausen projektirtes Brückchen über den Breitenbach gebaut worden war. Dasselbe wird nun schleunigst wieder weggerissen und dafür eine regelrechte Brücke mit einem Durchmesser von 4 Meter aufgestellt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 30. Dez. bis 6. Januar, Sonntag, 30.:

Tagesneuigkeiten

— **Zum Prozeß Sternberg.** Schutzmann Stierstädter, der im Prozeß Sternberg so viel genannte Kriminalbeamte, ist wieder in den regulären Dienst eingetreten. Für seine Verfehlungen mit den beiden Frauenspersonen wird ihn eine disziplinarische Strafe treffen. — Durch den Tod des Polizeidirektors v. Meerscheidt-Hüllessem hat sich das gegen den vom Dienst suspendirten Beamten eingeleitete Disziplinarverfahren von selbst erledigt. Entgegen einer Korrespondenzmeldung wird die Dienstbehörde die Untersuchung nicht weiterführen, nur die Hypotheken- und Geldgeschäfte, in die sich der Verstorbene mit Sternberg eingelassen hat, dürften vielleicht zur Klarlegung des Sachverhalts einer näheren Prüfung unterzogen werden. — Kriminalkommissar v. Treskow hat sich übrigens nach den Anstrengungen der achtwöchigen Prozeßverhandlung veranlaßt gesehen, seine Beurlaubung bis zum 1. Januar nachzusuchen, die ihm auch gewährt wurde. Ebenso haben sich die betheiligten Richter und Staatsanwalt Braut bis zu diesem Termin beurlauben lassen.

— **Aenderungen der D-Zugwagen** werden zunächst nur an einem Zuge vorgenommen, damit das Publikum Gelegenheit hat, sich über die neuen Einrichtungen ein Urtheil zu bilden. Zu diesem Zwecke, so berichtet der neueste Kladderadatsch, wird völlig naturgetreu ein Zusammenstoß zweier Züge herbeigeführt werden, von denen der eine mit den neuen Einrichtungen an Fenstern, Thüren u. s. w. versehen ist. Als Versuchsstrecke ist die Linie Frankfurt a. M.-Berlin ausersehen worden, doch wird der Treffpunkt geheim gehalten; er befindet sich aber auf einem Theil der Strecke, der von fiskalischem Landbesitz umgeben ist. Die Eisenbahnverwaltung hat sich nämlich auf den Rath des preußischen Finanzministers von folgenden Erwägungen leiten lassen: Der Versuch kostet Geld, und leere Züge aufeinander fahren zu lassen wäre zwecklos. Da es nun eine Menge Leute in Frankfurt und in Berlin gibt, die für ihr Leben gern reisen, um fremde Städte kennen zu lernen, und besonders gern, wenn es nichts kostet, so werden die für den Zusammenstoß bestimmten D-Züge dem reiselustigen Publikum gratis zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung lehnt jede Haftpflicht für Unglücksfälle ab, die Nothbremsen sind vorher entfernt worden, die Wagen füllen sich rasch, und ohne Aufenthalt fliegen die Reisenden Berlin entgegen. Die Spannung steigt von Stunde zu Stunde, jede Minute muß den entscheidenden Krach bringen. Alles steht auf dem Sprunge, aber vergeblich ist das Hinausspähen aus den Fenstern: die Lokomotiven fahren ohne Licht. Hell wird es erst, wenn sie donnernd und explodirend auf einander prallen, wobei durch eine sinnige Vorrichtung zugleich das gesammte Beleuchtungsgas der Züge entzündet wird. Wie kommt nun bei diesem theuren Experiment der Fiskus auf seine Kosten? Auch dafür ist gesorgt: in dem Augenblick, wo das Gas in heller Flamme aufloht, werfen auch zahlreiche elektrische Monde ihren Schein an das Versuchsfeld und lassen große, mit einem ebenso distinguirten wie zahlungsfähigen Publikum dicht besetzte Tribünen erkennen. Die Eintrittskarte soll nur hundert Mark kosten, aber die Menge muß es bringen. Was von den tollkühnen Freifahrern übrig geblieben ist, wird hierauf nach seinem Bestimmungsort mit dem nächsten Personenzuge spedirt, während die Sachverständigen die Ergebnisse des Zusammenpralls prüfen und der freiwilligen Krankenpflege der umliegenden Ortschaften ein weiter Spielraum gewährt wird. So weit war Alles zwischen den Herren v. Miquel und Thielen festgesetzt worden, und der Finanzminister rieb sich schon die Hände, als ein zitternder Geheimrath aus dem Eisenbahnministerium eintrat. Miquel runzelte sofort die Stirn; der wollte sicherlich auch blos Geld bewilligt haben. Nichts ist dem Finanzminister verhaßter als Einer aus jenem Ministerium, wo man die sauer ersparten Groschen mit Kanalbauten verläppern will. „Excellenz! Entschuldigen, großes Unglück passirt!" Miquel athmete auf und fragte betrübt: „Wie viel Todte?" Der Geheimrath ächzte: „Kein einziger," und überreichte schweigend einen schriftlichen Bericht, um sich schleunigst zu entfernen. Kaum hatte er die Thür hinter sich geschlossen, als der Finanzminister das Schriftstück sprachlos auf den Tisch fallen ließ: durch ein Versehen war der eine Gratiszug nicht nach Frankfurt a. M., sondern nach Frankfurt a. d. Oder abgelassen worden.

— **Eine unerhörte Beobachtung** wird aus einem der Pariser Krankenhäuser gemeldet. Es hat bisher als ein allgemein zutreffender Satz gegolten, daß ein Mensch, dessen Körpertemperatur 43° C. erreicht, nur noch wenige Stunden zu leben hat. In dem Pariser Falle aber fand der Arzt des Krankenhauses bei einem kranken Soldaten zu seinem größten Erstaunen eine Temperatur von 44°. Dennoch fiel es dem Patienten nicht ein, der wissenschaftlichen Theorie zu Liebe zu sterben, sondern er blieb am Leben, obwohl die Körpertemperatur noch weiter stieg, und am nächsten Tage nur mit Hülfe eines besondern Thermometers bis zu 53° gemessen wurde. Die außergewöhnliche Körpertemperatur hielt sich längere Zeit auf ihrer Höhe, und, was die Sache noch seltsamer machte, der Puls schlug völlig normal. Zur Erklärung wird angegeben, daß der Soldat vor längerer Zeit durch einen Schuß in den Mund verletzt worden war und daß das Geschoß in dem „thermischen Centrum des Gehirns" stecken geblieben wäre. Leider ist diese Erklärung nicht weniger wunderbar als die angegebene Erscheinung selbst, denn bisher ist die unwissende Menschheit noch nicht darüber belehrt worden, in welchem Theile des Gehirns das thermische Centrum gelegen ist und was es überhaupt zu bedeuten hat.

— **Riesen-Weihnachtsbankett in Netzyork.** Wie aus Netzyork berichtet wird, wurde Weihnachten dort bei mildem, son-

MARCHIVUM

(A) „Undine". Montag, 31.: (B) „Im weißen Rößl". Dienstag, 1. Januar: (Aufgeh. Abonn. Vorrecht A) „Die Königin von Saba". Mittwoch, 2.: (A) „Die strengen Herren." Donnerstag, 3.: (B) „Rosenmontag". Freitag, 4.: (A) Neu einstudirt: „Der Maskenball". Samstag, 5.: (Aufgeh. Abonnem.) „Veeenliesichen". Hierauf: „Die Puppenfee". Sonntag, 6.: (B) „Tannhäuser".

Kunstsalon Heckel. Der Heckel'sche Kunstsalon eröffnet das neue Jahr mit einer Collektivausstellung von Oelgemälden von Phil. Klein in München (gebürtig aus Mannheim). Klein hat seiner Zeit in der Berliner Sezession mit seinem Bilde „Sturm" die Aufmerksamkeit erweckt, dann in der Münchner Sezession und anderwärts mit seinem Portrait der Frau B. lebhaftes Für und Wider hervorgerufen, wobei auch gegnerische Urtheile den gesunden Wirklichkeitssinn des Künstlers rühmten und anerkannten, daß er „seine eigene Handschrift" schreibe. Die Münchner Neuesten Nachrichten berichteten: „Reif und gleichmäßig zeigt sich Philipp Klein in seiner Kollektion von Landschaften und Figurenbildern. Feiner Thau, ein solides und doch diskretes Kolorit im besten Sinne, sichere Formgebung und Grazie — diese Eigenschaften geben die rühmenswerthen Kennzeichen von der Kunst des Malers." — Außer obengenannten Bildern sind bei Heckel noch folgende Gemälde Klein's ausgestellt: „Wäscherinnen am Bach", „Im Grünen", „Am See", „Am Ufer" (sämmtlich Freilichtstudien), ferner: „Weiblicher Kopf", „Spielende Mädchen", „Abendsonne", „Bäuerin am Brunnen", „Dame mit Hund", „Sägemühle", „Blumenstillleben", „Schusterwerkstätte", „Damenbildniß".

Darmstädter Hoftheater. Seit einigen Tagen wird mit einiger Bestimmtheit das Gerücht kolportirt, Herr Hermann Bahr in Wien habe den Antrag erhalten, die Leitung des Hoftheaters in Darmstadt zu übernehmen. Inwieweit dieses Gerücht etwa den Thatsachen entspricht, können wir hier leider nicht feststellen, begnügen uns daher zu bemerken, daß sich „intime" Kreise das Märlein bereits vor etwa einem halben Jahr zu erzählen wußten.

Intimes Theater. In Nürnberg ist ein neues ständiges Theater unter dem Namen „Intimes Theater" eröffnet worden, das sich der Pflege des modernen Schauspiels widmen will. Begründer, Eigenthümer, Direktor, Hauptregisseur und Hauptdarsteller ist Herr Emil Metzthaler, früher in München. Der Name des Theaters ist eine Vornehmnahme dessen, was der Leiter erstrebt. „Intime" künstlerische Wirkungen sollen erzielt werden, wie sie unsere großen, auf äußere Effekte angewiesenen Bühnen nicht bieten können. Dabei kommt dem Unternehmer, der sich vor Allem in Leipzig als feinfühlender Regisseur moderner Dramatik erwiesen hat, der Theaterraum, ein umgebautes ehemaliges Variété, bestens zu statten. Der Zuschauerraum faßt nur 461 Personen im Parterre und einem „ersten" und einzigen Range, so daß man auf allen Plätzen der nur kleinen Bühne ungewohnt nahe ist. Man gab als erste Vorstellung Sudermanns „Sodoms Ende". (Wahrlich eine seltsame Wahl für ein „Intimes Theater"! D. Red.) Herr Metzthaler hatte selbst den Willy Janikow übernommen.

Dem königl. sächsischen Kammervirtuosen Emil Sauer in Dresden ist vom Großherzog das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen verliehen worden.

Die Sennerin auf der Kraxenalm und ihr Kalender. In der neuesten Nummer der Hamburgischen Zeitschrift „Der Lotse" findet sich eine lebensfrische Hochgebirgsschilderung Peter Roseggers, der wir die folgende reizende Skizze entnehmen: „Was ist es, schöne Almerin, hast Du nichts zu essen?" — „Milch, wenn er will." — „Milch? Weißt Du — Milch, das ist so 'ne Sache. Wenn ich schon trinken will, ist mir Bier lieber." — Das war nur zum Spaß gesagt und in solchem setzte ich bei: „So ein bissel was Festes und Feistes, wenn Du hättest. Schinken oder Speck." — „Ho ho!" lachte sie, „haben thun wir's schon. Aber noch an der Sau ist's. Und die Sau ist noch in Sanct Jacob. Wenn er warten will bis Martini." — „Recht gern. Derweil mußt mir aber wohl ein paar Eier kochen." Denn bis Martini dauerte es noch rund vier Monate. „Mit den Eiern muß er auch wieder warten, bis die Woche zu End' geht. Wird eh morgen schon Samstag sein. Da kommt mein Bauer herauf und bringt was." — „Die Einladung ist sehr dankenswerth. Aber — morgen Samstag, sagst? Du holde Erscheinung, das kann ich nicht recht glauben. Denn weil heute erst Mittwoch ist." Da schaut sie auf und wird nachdenklich und kraut sich am Nacken. Und redet in den Herd hinein: „Mittwoch? Und mit Freitag? Wie geht denn das her? Mittwoch, hat er gesagt, daß heut' thät sein?" Ich konnte sie dessen versichern. Ein so kurzes Gedächtniß der Kulturmensch hat, die Wochentage vergißt er doch nich nicht. Die merkt er sich sogar ohne Notizbuch. „Ja, mein Herrgöttl, wohin ist denn nachher das Essen gekommen, wenn heut' erst Mittwoch ist! Da langt's ja nit! Was ist denn das? Na, na, antwigen thut er mich. Wird eh Freitag sein, heut'!" Allmählich bin ich dahinter gekommen, was die Sennerin auf der Kraxenalm für einen Kalender hat. Und das ist so. Am Samstag jede Woche kommt aus St. Jacob der Bauer herauf mit der „Butten". Einen Laib Brod, zwei Maß Mehl, ein Pfund Schmalz, vierzehn Stück Eier, das bringt er mit, und wird der Vorrath so eingetheilt, daß er die Woche über reicht bis zum nächsten Samstag. Und wenn nur ein paar Löffel voll Mehl und ein paar Eier vorhanden sind, so deutet das untrüglich auf Freitag. — Und jetzt soll erst Mittwoch sein? Da muß schon der Teurel sein G'spiel haben! „Gut Dirndel. Mir gefallen Leute, die keine Uhr und keinen Kalender haben. Die Uhr macht Sorg' und der Kalender macht alt. Es gibt schöne Blümlein, die Zeitlose heißen, weil sie sich nach keiner Zeit kehren. Ein solches bist Du. Und jetzt will ich Dir sagen, wann Deine Uhr stehen geblieben ist." — „Da kann er einpacken. Seine Gescheidtheit ist mir zu dumm." — „Im wüsten Gebirg kann man Niemand hinauswerfen, man muß nothgedrungen über Nacht Obdach geben und noch mit Schmalznocken und Eiern aufwarten, gelt? Besonders wenn's so ein lieber Kerl ist, ein strammer Holzknecht oder ein frischer Jäger oder was — gelt? Schau, und der hat Dir die halbe Woche weggegessen."

Clémenceau als Zeitungsgründer. Aus Paris wird berichtet: Clémenceau läßt demnächst ein Wochenblatt von kleinem Format erscheinen, das „Le Bloc" heißen soll, und in welchem er die politischen, litterarischen und dramatischen Ereignisse der Woche besprechen will. Die erste Nummer des Blattes dürfte in der ersten Januarwoche herauskommen. Clémenceau wird nicht nur der Gründer und Herausgeber, sondern auch der einzige Redakteur von „Le Bloc" sein.

„Cyrano de Bergerac" als Oper. Aus Mailand wird berichtet: Puccini soll gegenwärtig an einer Oper mit dem Titel „Cyrano von Bergerac" arbeiten, deren Libretto von Giobbe, der Edmond Rostand's Drama in's Italienische übersetzt hat, verfaßt werden soll.

Räthselhafte Augen. Aus Athen wird geschrieben: In Megara hat der Spaten einen Frauenkopf von feinster Technik an das Licht des Tages gehoben, der eine große Merkwürdigkeit aufweist: aus Knochen hergestellte Augen. Diese Erscheinung ist schon an sich außergewöhnlich genug, da bisher an Statuen nur Nägel aus Knochen beobachtet worden sind. Wie aber hat man diese Frage zu lösen? Auf welche Weise hat der Künstler diese Augen an ihre richtige Stelle zu bringen vermocht? Denn der Kopf besteht aus einem einzigen Marmorstück, und es lassen sich auf dem Angesicht keinerlei Spuren von erfolgter Einführung der Augen durch die geöffneten Lider nachweisen. Die Archäologen zerbrechen sich über dies Problem den Kopf und von den vielen ungelösten Fragen, die schöne Frauenaugen schon gestellt, ist diese jedenfalls die eigenartigste.

Adelina Patti, von deren Londoner Heim wir kürzlich unsern Lesern berichtet haben, hat sich nun doch aus ihrer Einsamkeit herausgetraut und mit ihrem neuen Gemahl, dem Baron von Cederstroem, nach dessen Heimath Schweden begeben, um an einem Wohlthätigkeitskonzert in Stockholm theilzunehmen. Man konnte ja wohl annehmen, daß die Ankunft der berühmten Sängerin in diesem Lande, das sie bis dahin noch niemals betreten hatte, ein künstlerisches Ereigniß bedeuten würde, aber die Wirklichkeit hat Alles, was man sich vorstellen konnte, weit übertroffen, und die Stockholmer Zeitungen sind voll von Einzelheiten über ihren Empfang. Niemals haben Jenny Lind oder Mme. Nilsson eine größere Begeisterung bei ihren Landsleuten hervorgerufen. Von Malmoe bis Stockholm glich die Reise der Patti der eines Herrschers: Großer Andrang der Menge auf allen Stationen, überall begeisterte Zurufe und Blumen und schier endlose Ovationen. Bei dem Konzert in Stockholm hat man dort zum ersten Male das Schauspiel gehabt, daß Leute achtundvierzig Stunden an den Thüren des Theaters zubrachten, um an der denkwürdigen Soiree theilnehmen zu können, bei der auch die königliche Familie und der ganze Hof erschienen. Auf dem Gustav-Adolf-Platze, an dem das Theater steht, empfing eine ungeheure Menge die Künstlerin mit stürmischen Zurufen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Stuttgart, 29. Dez. Der Landtag ist auf den 15. Januar einberufen.

* Berlin, 29. Dez. Wie die „Kreuz-Ztg." hört, ist Finanzminister Miquel an heftigen neuralgischen Schmerzen erkrankt und wird voraussichtlich längere Zeit das Zimmer hüten müssen.

* Berlin, 29. Dez. Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet: Prinz Heinrich von Preußen wurde durch Kabinetsordre vom 18. ab 1. Januar für einige Zeit zu seiner Information nach Berlin kommandirt. Dem Wunsche des Kaisers entsprechend, wird Prinz Heinrich während dieser Zeit auch mit dem Auswärtigen Amt in nähere Berührung treten.

* Berlin, 29. Dez. Die „Berliner Korrespondenz" stellt fest, daß die aus einem sozialistischen Blatte, dem „Weckruf der Eisenbahner", in die Presse gelangte Behauptung, wonach die preußische Staatsbahnverwaltung nach Sachsen Wagen mit entleerten Oelbüchsen, sowie schadhafte Wagen laufen ließe, auf böswilliger Erfindung beruhe. Die „Berl. Korresp." fügt hinzu, daß von einem Eisenbahnkrieg zwischen Preußen und Sachsen nicht das Mindeste bekannt sei.

* Bern, 29. Dez. Das Grandhotel Axenstein ob Brunnen am Vierwaldstättersee ist heute Morgen abgebrannt.

* Paris, 29. Dez. Das Disziplinargericht, welches über die Affaire Cuignet entscheiden soll, wird übermorgen im Fort Mont Valerien unter dem Vorsitze von General Noret zusammentreten. Cuignet lud zahlreiche Zeugen, darunter die ehemaligen Kriegsminister Cavaignac, Freycinet, Gallifet, Boisdeffre und Chanoine.

* * *

Zur Lage in China.

* Berlin, 29. Dez. Der auf der Heimreise begriffene Korvettenkapitän Lans trifft am 9. Januar in Genua ein. Sein Befinden war bei der Abreise von Yokohama vorzüglich.

* London, 29. Dez. Standard meldet aus Shanghai vom 29. ds.: Privatmeldungen aus Schansi zufolge ernannte die Kaiserin, als der Hof sich in Tayuenfu aufhielt, einen 15jährigen Knaben mit Namen Tunghsu heimlich zum neuen Kaiser. In dem betr. Ernennungsakte war das Verbot enthalten, die Nachricht von der Thronbesteigung des neuen Kaisers zu veröffentlichen. Der neue Kaiser wurde in der kaiserlichen gelben Sänfte nach Singanfu gebracht. So erklärt es sich, daß Kaiser Kwanghsu die Erlaubniß erhielt, nach Peking zurückzukehren. Der Kaiser Kwanghsu hat seinen Freunden von der Reformpartei die Mittheilung gemacht, daß er nach Peking zurückkehre und um ihre Unterstützung bei der Leitung der Regierungsgeschäfte ersuche.

* London, 29. Dez. Daily News meldet aus Shanghai vom 28.: Der englische Generalkonsul Warren erhielt aus Peking den chinesischen Text der Friedensbedingungen mit dem Auftrage, sich mit dem deutschen Generalkonsul Knappe ins Benehmen zu setzen und die Friedensbedingungen offiziell dem Vizekönige Liukunyi zu übermitteln. Warren und Knappe reisten am 27. nach Nanking ab, um ihre Mission bei Liukunyi auszurichten. Knappe wird gelegentlich seiner Anwesenheit in Nanking das unter dem Konsul Oertzen bestehende neue deutsche Konsulat eröffnen.

* Tientsin, 29. Dez. Aus zuverlässiger Quelle hört der Korrespondent der Frkf. Ztg., daß der Abschluß des Friedens nicht vor einigen Monaten zu erwarten ist. Der Krieg wird sich wahrscheinlich in eine Okkupation verwandeln. Das Wetter ist vortrefflich und der Gesundheitszustand der Soldaten bessert sich täglich. Die Boxer verursachen längs der Eisenbahn viel Unruhe und es finden täglich Unruhen statt. Die Franzosen hatten bei ihrer Expedition einige Verluste.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Produkten Börse. Die Abrechnung für Zusammenladung pro Dezember findet Montag, den 31. Dezbr. d. J., Vormittags halb 12 Uhr im Börsenlokal statt.

Frankfurt a. M., 29. Dezbr. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 211.20, Staatsbahn 143.30, Lombarden 26.50, Egypter —.—, 4% ungar. Goldrente 96.20, Gotthardbahn 154.30, Disconto-Commandit 176.40, Laura 194.50, Gelsenkirchen 178.50, Darmstädter 181.20, Handelsgesellschaft —.—. Tendenz: schwach.

Berlin, 29. Dez. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien 211.10, Staatsbahn 143.40, Lombarden 24.40, Diskonto-Commandit 176.20, Laurahütte 195.20, Harpener 167.40, Russische Noten —.—. Tendenz: schwach.

(Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.20, 3½% Reichsanleihe 97.10, 3% Reichsanleihe 87.90, 4% Hessen 103.10, 3½% Hessen 88.70, Italiener 95 —, 1860er Loose 156.70, Lübeck-Büchener 138.50, Marienburger 76.70, Ostpreuß. Südbahn 80.50, Staatsbahn 143.20, Lombarden 26.10, Canada Pacific-Bahn 89.10, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 210.50, Berliner Handelsgesellschaft 147.—, Darmstädter Bank 130.90, Deutsche Bankaktien 195.90, Disconto-Commandit 175.80, Dresdner Bank 144.50, Leipziger Bank 162.70, Berg.-Märk. Bank 149.50, Dynamit Trust —.—, Bochumer 173.—, Consolidation 335.70, Dortmunder 81.—, Gelsenkirchener 177.20, Harpener 166.80, Hibernia 189.70, Laurahütte 192.80, Licht- und Kraft-Anlage 97.50, Westeregeln Alkali 228.—, Aschersleben Alkali-Werke 157.—, Deutsche Steinzeugwerke 273.—, Hansa Dampfschiff 156.—, Wollkämmerei-Aktien 133.—, 4% Pfdbr. der Rhein. Westf. Bank von 1908 88.70, 3% Sachsen 84.50, Stettiner Vulkan 221.80, Mannheim Rheinau 107.—, 3½% Badische St.-Obl. 1900 98.60. Privatdiscont: 4½%.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 29. Dezember.

Obligationen.

Staatspapiere.	
4 Badische Obligat.	—.—
3½ „ (abgest.)	95.50 bz
3½ „ Oblig. Mark	94.90 bz
3½ „ „ 1886	94.70 bz
3½ „ „ 1892/94	95.4. bz
3 „ „	86.50 bz
4 „ T. 100 Loose	141.— bz
3½ Bayer. Obligationen	95.75 bz
3 „ „	85. bz
3½ Deutsche Reichsanleihe	97. bz
3½ „ „	97. bz
3% „ „	87.80 bz
2½ Preuß. Consols	97. bz
3½ „ „	97. bz
3% „	87.70 bz
Eisenbahn-Anlehen.	
4 Pfälz. (Ludw. Max Nord)	100.20 B
3½ „ „	91.80 bz
3½ „ „ convertirt.	98. G

Pfandbriefe.	
4 Rhein. Hyp.-B. unk. 1902	99.40 bz
3½ „ „ „ „	90.60 bz
3½ „ „ „ „ 1904	90.60 bz
3½ „ „ „ Communal	92.— bz
Städte-Anlehen.	
3½ Freiburg i. B.	92.— B
3 Karlsruher v. J. 1896	88.— B
4% Ludwigshafen von 1900	98.50 G
4½% Ludwigshafen III.	101. B
4 „ „	99. G
3½% Mannheimer Obl. 1885	90.— G
3½% „ „ 1888	90.— G
3½% „ „ 1895	90. G
3½% „ „ 1899	90.— G
Industrie-Obligationen.	
4½% Bad. A.-G. f. Rhein-Sch.	100.— B
4 Brauerei Kleinlein Heidelb.	—.—
4½% ev. Hebr. Hemmer	99.75 B
4 Benzinmühle	—.—
4½% Speyerer Ziegelwerke	101.— G
4½% Verein Chem. Fabriken	101.— bz
4½% Zellstofffabrik Waldhof	99.40 G

Aktien.

Banken.	
Badische Bank	122.— G
Gewerbebank Speyer 50% E.	131.— B
Mannheimer Bank	122.25 B
Oberrhein. Bank	114.75 G
Pfälzische Bank	135.— G
Pfälz. Hyp.-Bank	16[illegible].— G
Pfälz. Spar- u. Cdt. Landau	137.50 G
Rheinische Creditbank	142.— G
Rhein. Hyp.-Bank	16[illegible].— G
Südd. Bank	109.30 G
Süddeutsche Bank (Jungo) Akt.	—.—
Eisenbahnen.	
Pfälzische Ludwigsbahn	229.50 B
„ Maxbahn	143.— G
„ Nordbahn	130.— G
Heilbronner Straßenbahnen	87.— G
Chemische Industrie.	
A.-G. f. chem. Industrie	116.— B
Badische Anilin- u. Soda	392.— G
„ „ „ „ junge	—.—
Chem. Fabrik Goldenberg	188.— G
Chem. Fabrik Gernsheim	87.— G
Verein chem. Fabriken	153.— B
Verein D. Oelfabriken	106.— G
Westeregeln Alkali, Stamm	222.— G
„ „ Genuß	104.— G
Brauereien.	
Bad. Brauerei	142.— B
Binger Aktienbrauerei	90.— B
Durlacher Hof vorm. Hagen	99.— G
Eichbaum-Brauerei	174.— B
Elefantenbräu Rühl, Worms	105.— G
Brauerei Ganter, Freiburg	—.—
Kleinlein, Heidelberg	148.— G
Hornburger Messerschmitt	90.— bz
Ludwigshafener Brauerei	—.—
Mannh. Aktienbrauerei	104.— G

Pfälzbräu v. Geisel u. Mehr	94.— B
Brauerei Sinner, Grünwinkel	234.— G
„ Schrödl Heidelberg	160.— G
„ Schwartz, Speyer	122.— G
„ Schwetzingen	69.90 G
„ Sonne Welz Speyer	149.50 B
„ z. Storch, Sick „	1[illegible].— B
„ Werger, Worms	90.— G
Wormser Brauhaus v. Ortlieb	137.— G
Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	118.— G
Transport und Versicherung.	
Gutjahr-Aktien	127.— G
Mannh. Dampfschleppschiff	117.— B
„ Lagerhaus	112.— G
Bad. Rück- u. Mitversich.	—.—
„ Schiffahrts-Assecuranz	565.— B
Continentale Versicherung	310.— B
Mannheimer Versicherung	400.— G
Ole rhein. Berl.-Gesellschaft	270.— G
Württ. Transportversich.	700.— B
Industrie.	
Act.-Gesellsch. f. Stellindustrie	147.50 B
Dingler'sche Maschinenfabrik	138.— B
Gummifabrik Kriewitz	—.—
Gummiwerke Mainkammer	114.— G
Frankenthaler Spinnerei	110.— B
Hüttengesellschaft Spinnerei	91.— G
Lucius, Ruhnke Hard u. Rex	180.— B
Mannh. Gum.- u. Asbestfabr.	83.50 G
Oggersheimer Spinnerei	—
Pfälz. Nähm. u. Fahrradfabrik	—.—
Portl.-Zementwerk Heidelberg	134.— G
Verein. Freiburger Ziegelw.	119.— B
Verein Speyerer Ziegelwerke	99.— B
Zellstofffabrik Waldhof	181.60 B
Zuckerfabrik Waghäusel	70.75 B
Zuckerraffinerie Mannheim	148.— G

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 29. Dez. Heute wurden umgesetzt: Elefantenbräu Actien vorm. Rühl, Worms zu 105 %. Lebhafter Nachfrage begegneten Mannheimer Dampfschleppschiffahrts Actien, welche zu 117 % und Mannheimer Lagerhaus Actien, die zu 112 % gesucht waren. Ferner notirten: Mannheimer Bank Actien 122 G. 122.25 B., Spar- und Creditbank, Landau 137.50 G., Westeregeln Stamm Actien 222 G., Brauerei Eichbaum Actien 174 B.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 27. Dezbr. (Drahtbericht der White-Star-Line Liverpool). Der Schnelldampfer „Teutonic", am 20. Dezember von Queenstown ab, ist heute früh 6 Uhr hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 29. Dezember.

Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche hatte einen ausgesprochenen Feiertags-Charakter und die Umsätze waren infolgedessen beschränkt. Die Stimmung für Weizen hat sich etwas befestigt, da sowohl Amerika als Russland ihre Forderungen fest behaupteten und Argentinien mit Offerten in neuer Waare sehr zurückhaltend bleibt.

Roggen unverändert, ruhig.

Gerste. Braugerste unverändert. Futtergerste geschäftslos

Hafer gut behauptet.

Mais ruhig.

Die heutigen Notirungen sind;

Weizen.	Red Winter II	M. 133.50	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II	„ 133.50	
	Walla Walla	„ 133	
	Laplata	„ 131—138	
	Nicolajeff 9 p^{50}— 9 p^{50}	„ 128—132	
	„ 10 p—10 p^{15}	„ 136—142	
	Theodosia 10 p—10 p^{15}/$_{16}$	„ 135—144	
	Saxonska	„ 130—133	
	Rumänischer	„ 128—142	
	Pommer&Mecklenburger 131/132 Pfd.,	161.50	
	Holsteiner 130 Pfd.	„ 159	
Roggen.	Nicolajeff, 9. 15/20	„ 106	
Gerste.	russische Futtergerste 60/61 Ko.	„ 100	
Hafer.	russischer	„ 101—117	
	amerikan. weiss.	„ 105	
Mais.	Mixed, Januar-Abladung	„ 87—88	
„	Laplata rye terms	„ 94	

Weizen Pfälzer	M. 17.—	per 100 Kilo ab hier
Roggen „	„ 14.85—15.—	
Braugerste „	„ 15.75—16.50	
Hafer, badischer	„ 13.50—14.50	

Pianos Mannheim, C 1, 16, billigst bei Curt Merseburger.

Saalbau-Theater.
Sonntag, den 30. Dezember 1900. Nachmittags 4 Uhr:
Weihnachts-Vorstellung
für Kinder. Eintritt für Erwachsene zu allen Saalplätzen Mk. 1. ein Kind frei, Kinder 50 Pfg.
Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
U. A. Präsident Krüger.
Montag Abend 8 Uhr: 76189
Abschieds-Vorstellung und Sylvesterfeier.

nigem, fast frühlingsmäßigem Wetter gefeiert. Zu den Hauptereignissen des Tages gehörten mehrere große Festmahle, die von verschiedenen wohlthätigen Stiftungen den Armen gegeben wurden. Das größte war von der Heilsarmee für 25 000 Personen in Madison-Square Garden veranstaltet. Das prächtige Bankett war seit langer Zeit vorbereitet worden; seit Monaten sammelte man die nothwendigen Mittel, und die ganze letzte Woche wurden die Billets vertheilt, durch die man Zutritt zum Garten erhielt. Zu dem Riesenfest wurden 4300 Pfund Truthahn, 9000 Pfund Hühnchen, 5000 Pfund Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 2000 Bushel Kartoffeln und 3000 Pfund Gemüse gebraucht. Die meisten dieser großen Nahrungsmittelmengen wurden in Körben vertheilt, wodurch 16 000 arme Familien versorgt wurden, während über 3000 an Tischen in dem Hauptsaal des großen Gebäudes bedient wurden. Das Mahl begann um 6 Uhr, aber lange vor der festgesetzten Zeit waren die Gäste um die Tische versammelt. Als diese erst untergebracht waren, konnte man an andere Unglückliche, die sich noch einfanden, weitere Billets vertheilen. Während des Mahles spielte die Musik der Heilsarmee und auf einen großen Schirm wurden Projektionsbilder der Passionsszenen, wie man sie in Oberammergau sieht, geworfen. Damit begnügte sich die Heilsarmee jedoch nicht. Während der ganzen Woche finden noch Vertheilungen von Kleidungsstücken an alle zu Weihnachten gespeisten Individuen statt. Eine der seltsamsten Weihnachtsfeiern wurde in dem Sing-Sing-Gefängniß abgehalten, wo 1500 Sträflinge sich an einem ausgewählten Mittagbrod erfreuten, dem nachher eine Sängervorstellung folgte.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung
zu der am
Donnerstag, 3. Januar 1901,
Vormittags 9 Uhr
beginnenden

Bezirksraths-Sitzung

1. Gesuch des Valentin Schwöbel in Sandhofen um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank in der Mannheimerstraße.
2. Gesuch des Emil Rothe in Waldhof um Ertheilung zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank im Hause Frankfurterstraße 68.
3. Gleiches Gesuch des Ferdinand Bär in Sandhofen im Hause Marktstraße.
4. Gesuch des August Berberich hier um Erlaubniß zum Betrieb der Realschankwirthschaft mit Branntweinschank „zum deutschen Kaiser" im Hause F 4, 9.
5. Den Anschluß des Passages der Liegenschaft L 6, 9 an die städtische Kanalisation.
6. Desgleichen der Liegenschaft Kepplerstraße 4b.
7. Ebenso der Liegenschaft H 6, 10. 73177
8. Gesuch der Firma Bopp und Reuther in Mannheim-Waldhof und der Spiegelfabrik „Waldhof" um Planlegung neuer Straßen.
9. Errichtung einer Ortskrankenkasse in Feudenheim.

Sämmtliche Gegenstände liegen während drei Tagen zur Einsicht der Betheiligten sowie der Herren Bezirksräthe auf hiesiger Kanzlei auf.

Mannheim, 29. Dezbr. 1900.
Großh. Bezirksamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Bewilligung von Ausnahmen von der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

(604) Nr. 199007 I. Gemäß § 105b Abs. 2 der Gew.-Ordnung wird hiermit für morgen **Sonntag, den 30. ds. Mts.** die **Verkaufszeit für Buchhandlungen, Buchbinderei- und Papierwaaren-Handlungen bis Abends 8 Uhr** verlängert.

Mannheim, 29. Dez. 1900.
Großh. Bezirksamt:
Frech. 73176

Zu vermiethen.

In dem städtischen Gebäude Qu. L 2, 9 ist ein

Ladenlokal

an der Bahnhofstraße mit ca. 45 qm Grundfläche, drei großen Schaufenstern, mit oder ohne Magazin und Kellerantheil auf 23. Januar 1901 zu vermiethen. Das im Hinterhof gelegene Magazin ist 1½stöckig mit einer nutzbaren Grundfläche von ca. 40 qm. Wegen Besichtigung des Miethobjekts und weiterer Auskunft wolle man sich an die unterfertigte Stelle wenden. 69431

Mannheim, 18 Novbr. 1900.
Hochbauamt,
Abtheilung II.
Hauter.

Bei **quälendem Husten**
Brustbeschwerden, Catarrhen, Lungenleiden 68059
wirkt Wagner's echter russischer
Knöterich als Brust-thee
Engl. mit größtem Erfolge angewandt. **Cartons à 50 Pfg.,** allein echt zu haben bei
E. Gummich,
Drogerie „zum Waldhorn."

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band I, wurde eingetragen:

1. Seite 441: Zimmermann Otto, Papierfabrikant in Mannheim und Irma geb. Wagner: 73131

No. 1. Durch Vertrag vom 22. Dezember 1900 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Seite 442: Wellenreuther, Peter, Kaufmann in Mannheim und Margaretha geb. Schmitt.

No. 1. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1900 ist Gütertrennung vereinbart.

3. Seite 443: Arnold, Emil Ludwig, Hammerschmied in Mannheim-Neckarau und Anna geb. Römer.

No. 1. Durch Vertrag vom 15. November 1900 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, 27. Dez. 1900.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschaftsregister.

No. 41276. Zum Genossenschaftsregister Band I. O.-Z. 27, Firma: „Landwirthschaftlicher Consumverein und Absatzverein Ilvesheim eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht" in Ilvesheim wurde eingetragen: 73155

Peter Feuerstein, Landwirth in Ilvesheim ist aus dem Vorstande ausgeschieden: Bernhard Stein, Schmiedmeister in Ilvesheim ist in den Vorstand neu gewählt worden. 73158

Mannheim, 27. Dez. 1900.
Großh. Amtsgericht I.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die mit unserer Bekanntmachung vom 22. u. Mts. angekündigten Nachträge I und II zu dem rumänisch-süddeutschen Gütertarifen, Theil II, Heft 1 u. 2, sind nunmehr erschienen und können von unsern Verbandsstationen und dem Gütertarifbureau bezogen werden. 73090

Karlsruhe, 27. Dez. 1900.
Gr. Generaldirektion.

Vergebung von Sielbau-Arbeiten.

Nr. 14760. Von ca. 1688,00 lfdm. **Backsteinsiele** in der Käferthalerstraße, sowie ca. 1867,00 lfdm. **Backsteinsiele** und ca. 1443,00 lfdm. **Steinzeugrohrsiele** in den projektirten Straßen um die neuen Kasernen, einschließlich der Fundirungen und erforderlichen Spezialbauten sollen öffentl. vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Litra L 7, 9, zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von vier Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum

Samstag, 19. Januar 1900,
Vormittags 11 Uhr

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 72751

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, 17. Dezbr. 1900.
Tiefbauamt,
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Maschineningenieur gesucht.

Zur Hülfeleistung bei den Entwurfsarbeiten für mehrere Kanalpumpwerke und die Kläranlage wird ein im allgemeinen Maschinenbau, im Centrifugalpumpenbau, sowie in der Elektrotechnik erfahrener Ingenieur baldigst gesucht. 72750

Bewerber wollen ihre Meldungen nebst Lebenslauf und Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und der Zeit des eventuellen Dienstantritts baldigst dem Unterzeichneten einzureichen.

Mannheim, 14. Dez. 1900.
Tiefbauamt.
Abtheilung Sielbau:
Berger.

Farren-Versteigerung.

Am 73021
Mittwoch, 2. Januar k. Js.,
Vormittags 10 Uhr,
läßt die hiesige Gemeinde im Rathhause dahier einen **fetten Unterfarren** öffentlich versteigern.

Ilvesheim, 27. Dezbr. 1900.
Bürgermeisteramt.
Hoefer.

Handwagen
jeder Art liefert gut und billig.
A. Reickert, 11. Querstr. 34.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 31. Dezbr.,
Vormittags 11 Uhr,
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

8 aufgerichtete Betten, 1 Waschkommode, 1 Nachttischchen und 2 Bildertafeln. 73159

Mannheim, 29. Dezember.
Thomann,
Gerichtsvollzieher,
Rheinaustr. 18.

Französische Haarfarbe
von **Jean Rabôt** in Paris.
Greise und rothe Haare
sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen.
à Carton M. 2.50. 66051
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888.

Wer seine Frau lieb hat
und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Kleine Familie." 80 Pfg. Briefm. einl. 71005
G. Kühnich Verlag, Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Montag, 31. Dezember 1900,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich in hiesigem Versteigerungslokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: Briefpapier, Leinwand, Bleistifte, Copirpresse, Wachstuch, Leim, Briefordner, Pappendeckel, Lampions, Converf.-Lexikon, 1 neuer Landauer, 1 neuer Viktoria-Wagen, 1 Landaulette und 1 Gigg. 73171

Mannheim, 29. Dez. 1900.
Dauguard,
Gerichtsvollzieher.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtspickel und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch
Bernhardt's Lilienmilch
radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. **à Glas M. 1.50.** Zu haben bei
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 66056

Bekanntmachung.

Die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung betr.

(604) Nr. 125743 I. Gemäß § 105 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 bringen wir nachstehend die Namen und den Wohnort des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung, welches mit Wirkung vom **1. Januar 1901,** an die Stelle der bisherigen, nach Berufsgenossenschaften errichteten Schiedsgerichte treten, mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß **die Geschäftsräume des Schiedsgerichtes Mannheim im westlichen Theile des Kaufhauses (Aufgang vom Paradeplatz)** sich befinden:

Sitz des Schiedsgerichts	Bezirk des Schiedsgerichts	Name und Wohnort des Schiedsgerichts-Vorsitzenden	Name und Wohnort des stellvertretenden Schiedsgerichts-Vorsitzenden
Mannheim.	Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim.	Geheimer Regierungsrath Brecht in Mannheim.	Oberamtmann Dr. Strauß in Mannheim.

Mannheim, den 28. Dezember 1900.
Großh. Bezirksamt:
Lang. 73134

Wingenroth, Soherr & Co.
Mannheim, N. 3. 4.
Commandite der Darmstädter Bank.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.
Annahme **verzinslicher Baareinlagen** auf provisionsfreien **Check-Rechnungen.**
Ausführung von **Aufträgen** an allen **Börsen.**
Kauf u. **Verkauf** von **Werthpapieren** u. **Devisen.**
Diskontirung und **Inkasso** von **Wechseln.**
Ausstellung von **Checks, Creditbriefen** etc. 41951
Einzug von **Coupons** u. **rückzahlbaren Effekten.**
Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots, sowie **Aufbewahrung** in **Safes** unter Selbstverschluss der Miether.

Ludwig Vock
Architekt
O 5, 4.
Atelier für Architektur und Bauausführungen.
68694

Kirchen-Ansagen.

Stadtmission
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag. 8 Uhr Allgemeine Erbauungsstunde. Stadtmissionar Krämer und Schlichter. ½8 Uhr Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins.

Traitteurstraße 19.

Sonntag ½9 Uhr Allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar Schlichter.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 30. Dez. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Weihnachtsandacht.

Montag, 31. Dez. Nachmittags von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. Abends 7 Uhr Schluß- und Dankgottesdienst mit Predigt, Andacht, Te deum und Segen.

Heiliggeistkirche. Sonntag, 30. Dezember. Morgens von 6 Uhr an Beicht. ½7 Uhr Frühmesse. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Amt mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. ½3 Uhr Weihnachtsandacht.

Montag, 31. Dezember. Von 4 Uhr an Beicht. Abends 7 Uhr Dankgottesdienst mit Predigt, Segen mit Te deum.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt). Sonntag, 30. Dez. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. ½3 Uhr Weihnachtsandacht.

BOPP & REUTHER, MANNHEIM
Maschinen- und Armaturen-Fabrik.
Doppelt und vierfach wirkende Plungerpumpen
für elektrischen Riemen- und Dampfbetrieb
mit nur
einer
von aussen nachziehbaren
Stopfbüchse
D. R. G. M.
58147
Vollkommenste Einstopfbüchspumpe.
Beschreibung und Zeichnung zu Diensten.

Doppeltwirkende Speise-Pumpe mit elektrischem Antrieb.

in stehender, liegender und Wandanordnung.
Zum Fördern von **Salzwasser** für Eismaschinen-Anlagen.
Zum Speisen von **Dampfkesseln, Reservoirs** etc.
Bewährte einfache Construction.
Grosse Kraft- und Raum-Ersparniss.
Einfache Bedienung.

Odol

Was sind Bacterien? Was ist antiseptisch?
(Fortsetzung).

Die allgütige Vorsehung hat die Existenz und das Fortkommen vieler Spaltpilze durch eine wunderbare Einrichtung auf ewige Zeiten gesichert. Ist nämlich der Nährboden, auf dem die Spaltpilze leben, erschöpft, so bilden viele Arten aus ihrem Zellenleibe sogenannte Sporen (so z. B. Mitzbrandsporen). Das sind kleine Körper von enormer Widerstandskraft gegen alle möglichen Einflüsse, wie Hitze, Kälte, Trockenheit u. s. w., denen die Mutterpilze sonst unterliegen würden. Auf dieser Einrichtung der Sporenbildung beruht die Leichtigkeit der Verschleppung keimfähiger Spaltpilze und ihre enorme Vermehrung und Verbreitung.

Nur wenige Arten von Krankheits-Spaltpilzen scheinen sich in der Luft lange lebensfähig halten zu können. Die Luftspaltpilze sind in der Regel harmlose Gesellen. Die meisten Krankheits-Erreger werden direkt von einem Menschen auf den anderen übertragen, und zwar am häufigsten durch kleine Speichelspritzer, die beim Räuspern, Husten, Sprechen, Niesen in die umgebende Luft verspritzt und direkt von der Mundhöhlen- und Nasenschleimhaut benachbarter Mitmenschen aufgenommen werden. Unter den Krankheiten, die vorzugsweise ihre Verbreitung solchen Speichelspritzern verdanken, sind in erster Linie zu nennen: Influenza, Diphtheritis, Lungenentzündung, Tuberkulose, Auswurf, Pest, wahrscheinlich auch Scharlach und Masern. Solche infectiöse Speichelspritzer sind besonders aus unsauberen, ungepflegten Mundhöhlen zu erwarten. Ein unsauberer Mund ist — nicht oft genug kann das wiederholt werden — ein Eldorado für eine üppige Spaltpilzflora, ein geradezu ideales Brutnest für allerhand Mikroorganismen. Hier ist so ungefähr Alles vorhanden, was der Gelehrte, der Spaltpilze zu wissenschaftlichen Zwecken züchten will, in einem Bacterien-Brutofen künstlich erzeugen muß. Hier ist die zum Brüten nöthige Temperatur (37° C.), hier ist Feuchtigkeit, hier sind organische Stoffe (Speisereste), die den Spaltpilzen als Nahrung dienen. Schade, daß weder Sitten noch Gesetze unsaubere Mundhöhlen im vollgesundheitlichen Interesse verbieten. Hoffentlich kommt es noch einmal dahin. Inzwischen empfehle ich als Prinzip der Selbsthilfe: **Menschen mit unsauberen Mundhöhlen halte man sich 3 Schritte vom Leibe.**

B. Influenza-Sporen.

Freilich geht das nicht immer. Wir müssen uns deshalb darauf einrichten, auch gegen die nicht abzuhaltenden Spaltpilze so gut wie möglich anzukämpfen. Das ist wenigstens insofern einfach, als — abgesehen von Wunden — nur ein Hauptthor in das Körperinnere führt: Die Mund- und Rachenhöhle. Wir müssen unsere Mundhöhle so präpariren, daß diese Schmarotzer sich nicht darin entwickeln können. Das geschieht auf zweierlei Weise. 1) Entweder man vernichtet sie direct durch scharfe spaltpilztödtende chemische Mittel (Antiseptica), oder man verdirbt ihnen den Nährboden und gibt sie dem Hungertode preis. Beide Verfahren nennt man antiseptische. Verfahren 1, welches zwar das einfachste wäre, ist im menschlichen Körper nur in beschränktem Maße anwendbar, weil die meisten Stoffe, die die Spaltpilze vernichten, auch die lebenden Zellen unseres Körpers abtödten, also die Schleimhaut schädigen oder aber die Zähne angreifen. Das hieße den Teufel durch Beelzebub austreiben. Trotzdem enthalten zahlreiche antiseptische Mundwässer des Handels derartige schädliche Stoffe. Ein Unfug, dem gesteuert werden sollte.

Bleibt Verfahren 2: Verderben des Nährbodens, Aushungern der Schmarotzer. Dazu sind verschiedene Maßnahmen möglich, weil die Schmarotzer verschiedene Nährboden wählen. Viele Keime, z. B. der Erreger der Zahncaries (Zahnfäule) gedeihen nur auf Speiseresten und produciren daraus die den Zähnen so schädlichen Mundsäuren. Andere Schädlinge, und darunter vorzugsweise die gefährlichen Krankheitserreger, halten sich am liebsten auf Absonderungen einer krankhaft veränderten Mundschleimhaut auf. Daraus folgt: a) die Speisereste und Absonderungen der Mundschleimhaut müssen (durch Zahnstocher, Zahnbürste und Spülungen) entfernt werden; b) hohle Zähne, deren Inhalt der geeignetste Nährboden für viele Bacterien ist, soll man beim Zahnarze füllen lassen; c) die Entwickelung der Spaltpilze selbst muß mit chemischen Mitteln, die aber im Munde absolut keinen Schaden anrichten dürfen, verhindert werden.

Bei den oben angedeuteten complicirten Verhältnissen im Munde eignen sich nur sehr wenige chemische Stoffe zu diesem Zwecke. Die meisten Antiseptica sind für die Mundhöhle unbrauchbar, weil sie die Zahnsubstanz auflösen. Andere greifen die Zähne zwar nicht an, ätzen aber die Mundschleimhaut und begünstigen dadurch das Wachsen der Spaltpilze erst recht. Wieder andere sind allgemein giftig. Neuere Forschungen haben ergeben, daß besonders zwei Stoffe hinreichend antiseptisch wirken und dabei weder Schleimhaut noch Zähne irgendwie nachtheilig beeinflussen: Einfaches Kochsalz und das Mundwasser Odol. Odol ziehe ich wegen seines Wohlgeschmacks und auch deshalb vor, es nach dem Mundspülen die ganze Mundhöhle mit einer gleichmäßigen, antiseptischen Schicht überzieht und dadurch die Schleimhaut noch eine Zeit lang als Nährboden für übertragene Krankheits-Keime ungeeignet macht. Es ist zweifellos das gegenwärtig zweckmäßigste Mundwasser für den täglichen Gebrauch.

72945 (Dr. med. W. Ganzer-Wien).

MARCHIVUM

H. Lill, Hofphotograph.
B 5 17/18. Tel. 835.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 30. Dezember 1900.
42. Vorstellung im Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer.
Regisseur: Herr Fiedler.

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frl. Dima.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Mohwinkel.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Volfin.
Martha, sein Weib	Frl. Kofler.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Fladnitzer.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Fenten.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Rüdiger.
Hans, Kellermeister	Herr Marz
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.
Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas serieux.** Ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Behge und den Damen des Balletts.

Kassenöffn. ½6 Uhr. Anf. präz. 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Große Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus
und in der
Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Montag, 31. Dezbr. 43. Vorstellung im Abonnement B.
Im weissen Rössl.
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, C 2, 10 gegenüber dem Café Imperial. 75108
Eine hochinteressante Reise im **Schwarzwald** II. Abth.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.

M 4,7 **Ernst Levi** M 4,7
Echte Liberty-Fabrikate
Sammte u. Seidenstoffe für Blousen u. Kleider.
Bänder. 68118
Anfertigung von Damen-Cravattes, Pompadours, Sophakissen.
Reform-Schirme und Beziehen gebrauchter Schirme.
Fortwährender Resteverkauf.

71280

Was ist „Nowella"?? 68619

„Nowella" ist thatsächlich das beste Bartwuchsmittel der Welt! Dankschreiben aus den höchsten Kreisen beweisen dies. Herr Lieutenant v. H. in B. schreibt: Ihr „Nowella" ist wirklich ausgezeichnet, nach Gebrauch einer Dose Stärke II habe ich einen sehr schuldigen Schnurrbart bekommen, dafür meinen besten Dank! Garantirt unschädlich. Preis per Dose Stärke I Mk. 2.—, Stärke II Mk. 3.—, in ungünstigen Fällen nehme man Stärke III Mk. 5.— Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages allein vom Erfinder und weitberühmten Haarspezialisten **Friedrich Hepping, Neuenrade Nr. 165 i. W.** (Porto 40 Pfg.) Bei Nichtgefallen Geld zurück.

Billiger als Kohlen
sind
Briketts der Grube Friedrich
infolge rascher Flammenentwicklung und lang andauerndem Brande; allgemein beliebt und von keiner andern Marke übertroffen.
Man wolle daher genau auf die
Marke G. F.
achten und nur solche verlangen, da diese Marke in jedem Ofen und Herd ohne Beimischung von Kohlen brennt.
Zu haben: in den meisten Spezerei- und Viktualienhandlungen Mannheims und Ludwigshafens, sowie durch die Hauptniederlage Mannheim
L. Walter
Bahnhof, Neckarvorstadt Dammstrasse 1a
Lieferung bei Probe von 100 Stück ab frei ins Haus. Bei Fuhren und Waggonladungen bedeutend billiger. 70817

Gut Waldhof, Littenweiler bei Freiburg i. B.
Sanatorium für nervenkranke Damen.
Das ganze Jahr geöffnet. Prospecte. Dr. Ernst Beyer.

Süddeutsche Bank
D 6 Nr. 4 **MANNHEIM.** D 6 Nr. 4

Telephon Nr. 250 und Nr. 541.
Filiale in Worms. Commandite in St. Johann.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**
Wir vergüten zur Zeit:
3½% ohne vorherige Kündigung,
3½% bei vierteljähriger Kündigung,
4% „ halbjähriger „
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 58039

Mannheimer Gewerbebank
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß täglich
Vormittags von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr
in unserem Geschäftslokale **M 5 Nr. 5 Beitrittserklärungen** zu unserer Genossenschaft entgegengenommen und alle gewünschten Aufschlüsse ertheilt werden.
Die auf die Antheile zu leistenden Einzahlungen sind in der Zeit vom 17. bis 31. Dezember d. J. zu entrichten.
Der gesammte Geschäftsbetrieb unserer Bank beginnt mit dem 2. Januar n. Js.
Mannheim, den 10. Dezember 1900. 71850
Der Vorstand.

Städtisches Elektricitäts-Werk Mannheim
Brown, Boveri & Cie.
Aktiengesellschaft.

Den verehrl. Interessenten theilen wir hierdurch mit, daß die „Bedingungen für den Bezug von Elektricität aus dem Elektricitäts-Werk der Stadt Mannheim" mit Genehmigung des Stadtrathes nunmehr abgeändert sind und folgende Erleichterungen enthalten:

1) Die Hausanschlußkosten können in Form eines jährlichen Miethzinses entrichtet werden und beträgt die Hausanschlußmiethe pro Jahr:
Bei einem Installationswerth der Anlage bis zu 5 KW. (100 Glühl.) M. 15.—
Bei einem Installationswerth der Anlage von über 5—7 KW. (100—140 Glühl.) M. 18.—
Bei einem Installationswerth der Anlage von über 7 KW. und mehr (140 Glühl.) M. 20.—
Die Hausanschlußmiethe ist nur bis zum Ablauf von 10 Jahren zu entrichten.

2) Außerdem steht es frei, an Stelle des jährlichen Miethzinses die Hausanschlußkosten auf einmal zu entrichten.
In diesem Falle werden pro Hausanschluß berechnet:
Bei einem Installationswerth der Anlage bis zu 5 KW. (100 Glühl.) M. 120.—
Bei einem Installationswerth der Anlage von über 5—7 KW. (100—140 Glühl.) M. 150.—
Bei einem Installationswerth der Anlage von über 7 KW. (140 und mehr Glühl.) M. 180.—

3) Kleingewerbetreibende, welche elektrische Energie lediglich zu Kraftzwecken beziehen, wird der Hausanschluß mit Mk. 50 berechnet.

4) Die Zählermiethe beträgt pro Jahr:
Für 1 Zähler bis zu 10 KW. (200 Glühl.) M. 10.—
Für Zähler über 10 KW. (200 Glühl.) M. 15.—
Für Zähler für den Verbrauch eines Motors bis zu 3 PS. M. 6.—

Der Tarif für die Zählermiethe tritt mit dem 1. Januar 1901 in Kraft.

Betreffs der Erniedrigung des Strompreises von 70 Pfg. pro KW. Std. auf 60 Pfg pro KW. Std. für Licht schweben noch Verhandlungen mit verehrl. Stadtrath.

Mannheim, den 22. Dezember 1900.
Städtisches Elektricitätswerk Mannheim
Brown, Boveri & Cie.
Aktiengesellschaft. 72871

„FEUERIO"
KOHLEN-ANZÜNDER
Zuverlässig, sauber & sparsam im Gebrauch.
Ein Stück entzündet jede Kohle direkt, ohne jede Zugabe anderen Brennmaterials.
Bequemstes u. praktischstes Anfeuerungsmittel.
Ein Versuch überzeugt.
Josef Hueskes & Co. MANNHEIM.
Zu haben in den meisten Spezerei- und Viktualien-Handlungen. 67480

Als unstreitig besten Hausbrand empfehle ich meine
Ia. Rheinischen Brikettes
(Sparkohle)
billiger als Ruhr- u. Saarkohlen in jedem Quantum franco Haus geliefert. 66837
Erstes Mannheimer Holzkohlendepôt
K 1, 9 Mannheim Telephon 2241

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau
Karoline Schmitt, geb. Mildenberger
nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten 72175
Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Schmitt und Familie.
Mannheim, den 28. Dezember 1900.
Die Beerdigung findet **Montag früh ½9 Uhr** vom Trauerhause **R 1, 9,** aus statt.

Allgemeine Radfahrer-Union,
D. T.-C.
Hauptconsulat Mannheim.
Wir geben hierdurch bekannt, daß unser unter der Leitung unseres Vergnügungscommissärs Herrn Hofschauspielers **Alex. Kökert** stehendes
Winterfest
große Unterhaltung mit Ball
Samstag, den 12. Januar 1901, Abends 8 Uhr in den Sälen des **Apollotheaters** stattfindet. Zu demselben erhalten unsere Mitglieder 2 Eintrittskarten. Näh. im **„Radtourist"** Nr. 52. Der **Schluß der Einlaßkartenausgabe** ist auf **Mittwoch, den 9. Januar 1901** bestimmt und dürfen später Einlaßkarten nicht mehr ausgegeben werden.
Wer sich **bis spätestens zum 3. Januar 1901** zur **Unionsmitgliedschaft** anmeldet, kann — vorausgesetzt, daß gegen die Aufnahme Einwendungen nicht zu machen sind — am Winterfest theilnehmen. 72491
Die Hauptconsulats-Vorstandschaft.

Panorama Mannheim.
Kolossal-Rundgemälde: (über 1000 □m Bildfläche).
Schlacht bei Orleans
Täglich geöffnet. Eintritt 50 Pf. f. Kindern, Militär 30 Pfg. 69040

Wein-Restaurant Loreley, G 7, 31
empfiehlt 70198
ff. Mittagstisch
bei billigem Abonnementspreis. Jeden Sonntag Abend
Feines Souper à M. 1.20.
C. Baur.

Feinste Punsch-Essenzen
Cognac, Arac, Jamaica-Rum
garantirt reine Südweine, Tafelliqueure etc.
von der altrenommirten, vielfach preisgekrönten Firma
J. H. Peters & Co. Nachfolger in Köln.
Ueberall käuflich. 73157

Hofmöbelfabrik
Chr. Niederhöfer Söhne
Edenkoben (Pfalz).
Ausgedehntes Lager vollständiger
Zimmer Einrichtungen.
Anfertigung von Ladeneinrichtungen jeden Styls, Holzdecken, Täfelungen 2c.
68142 Nur garantirt beste Arbeiten.

Kobold-Ofen
der Eisenberger Hütte
Eisenberg, Pfalz.

„Kobold" billigster irischer Dauerbrandofen mit grosser Heizkraft für jedes Brennmaterial.
Zu beziehen durch: **Metzger & Oppenheimer, Mannheim.** 69610

Hausfrauen **Urtheilen** Sie selbst und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife
das beste **Waschpulver** der Welt
Blendend weisse Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt.
Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.
Ueberall käuflich à Packet 15 Pfennig.
7817

Tanzlehrinstitut Paul
Tanzsaal: Scheffeleck, M 3, 9.
Alle Anfragen wegen Tanzunterricht, sowie Privattanzstunden bitte vertrauensvoll zu richten an 72855

A. Pauls Tanzlehrinstitut
Mannheim, M 3, 9 (Scheffeleck)
Nächstkommenden Montag, den 31. Dez., Abends 8 Uhr beginnt im Scheffeleckcaale der neue Tanzkursus. Liste zum Einzeichnen der verehrl. Damen und Herren liegt von heute an im Scheffeleck auf.

Heirath.
Junger Mann, 28 Jahre alt, aus gut. wohlhab. Fam., bis jetzt ohne verfügb. Kapital, sucht behufs Ausdehnung eines schon bestehenden u. auf fest. Grundlage beruh. alt. Geschäfts den heirathsfähigen, reizenden, Anforderungen entsprech. Heirath mit vorurtheilsfreiem gebild. Fräulein, das größ. Vermögen besitzt u. Lebensaufgabe darin erblickt, einen nach den höchst. Zielen strebenden Mann von energisch. u. solid. Charakter auf das liebevoll. u. innigste zu unterstützen. Offert. bitte vertrauensvoll mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **C. 951 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** zu richten. Diskretion Ehrensache. Anonym u. Vermittler zwecklos. 73057

Pädagogium Neuenheim
bei **Heidelberg.** Kleine Klassen: **Sexta-Secunda.**
Alle a. Klasse II in 7 Cursen abgegangenen Schüler bestanden die **Einj.-Freiw.-Prfg. Kleines Familien-Pensionat.** 46537
Dr. phil. **Volz.**

Winterstation für 65411
Lungenleidende
Nordrach, (bad. Schwarzw.) Sanatorium **Dr. Hettinger.**

Handels-Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, F 1, 2 III. Stock.
Buchführung: einf., dopp., amerik., **Wechsel-u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenographie** (Gabelsb.), **Handelskorrespondenz, Kontorpraxis.** 62210

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Kopfschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.**
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von tiefl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
Kursbeginn am 7. Januar.

Haus-Apotheken
in grosser Auswahl
siehe Schaufenster.
Drogerie z. Waldhorn, O 3, 1
E. Gummich. 63900

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das überaus Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
89. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lesen Jeder, der aus den entsetzlichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Bekennungen retten jährlich Tausende vor sicherem Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
65189

Haar-Ketten,
Ringe 2c. (mit und ohne Goldbeschläge) werden von ausgekämmten Haaren nach neuesten Mustern schön und billig angefertigt. 70622
E. A. Boske,
Herren- und Damenfriseur.
O 2, 1, Paradeplatz.

Turn-Verein Mannheim.

Gegr. 1846. Eingetr. Verein.

Unsere allgemeinen Uebungsabende finden in der neuen städt. Turnhalle K 6 wie folgt statt:
Dienstag: Riegenturnen.
Mittwoch: Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.
Donnerstag: Riegenturnen.
Samstag: Männer- u. Kürturnen und Turnen der Jugendabtheilung.
Inweils von 8½ bis 10½ Uhr Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.
17241 Der Vorstand.

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener Zeitschriften. 35725

Der Vorstand

Von B 2 n. d. dem Apollosaal eine goldene Armspange am 25. Dezember Abends verloren. 73014
Abzugeben gegen Belohnung B 2, 2, 3. Stock.

Socken und Strümpfe werden billig angestrickt und angewebt. 64839
C 1, 3. Herm. Berger. C 1, 3.

Klubzimmer mit Pianino,

ca. 30 Personen fassend, an bessere Vereine abzugeben.
Restaurant Fürstenhaus, O 7, 12. 72748

PIANOS

Vermiethung nur von neuen Instrumenten.

PIANOS

Verkauf auf Ratenzahlungen unter koulanten Bedingungen.

PIANOS

Verkauf gebrauchter Flügel, Pianinos, Tafelklaviere.

PIANOS

Grösste Auswahl neuer Flügel, Stutz-Flügel und Pianinos in allen Preislagen.

PIANOS

Eintausch gebrauchter Instrumente.

PIANOS

Pedalklaviere, Pianinos mit Notenbehälter (gesetzlich geschützt). 65782

Curt Merseburger
Telephon Nr. 1797
Laden: C 1, 16
(gegenüber Café Français).
Niederlage: C 4, 1.

Jakob Altstaedter
MANNHEIM
Bureau u. Lager: J 8, 37
Luisenring 37. 50371
Telephon Nr. 2246.

Metall-Schaufenster-Gestelle für alle Branchen.
Krystallspiegel.
Geschliffene Glasplatten.

Deutsche Bank, Berlin.

Filialen: **Bremen, Frankfurt a. M., Hamburg, München, London.** — Depositen-Casse in **Dresden.**

Kapital . . . . . M. 150.000.000.—
Reserven . . . . . „ 48.049.219.—

Unsere Coupons-Casse ist Zahlstelle für die zahlbaren Zins- oder Gewinn-Antheil-Scheine, sowie event. für die rückzahlbaren Stücke folgender Werthe:

73113

* Aachener Hütten Actien-Verein, Actien.
* Aachener 4% Stadt-Anleihe von 1893 u. gez. Stücke.
Accumulatorenfabrik, Actien.
Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Actien.
do. do. do. 4% u. 4½% Part.-Obligat. und gez. Stücke.
Actien-Gesellschaft für Bauausführungen, Actien.
Actien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation, Stolberg, Actien u. Stamm-Prioritäten.
Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen, Actien.
do. do. do. Pfandbriefe.
Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim, Actien.
Actien-Gesellschaft für Eisen-Industrie u. Brückenbau, vormals J. C. Harkort, Duisburg, Actien u. Stamm-Prior.-Actien.
Actien-Gesellschaft für Gas und Elektricität, Actien und 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Broncewaaren u. Zinkguß (vorm. J. C. Spinn & Sohn), Actien.
Actien-Gesellschaft für Federstahl Industrie, Actien.
Actien-Gesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägebetrieb, vorm. P. & C. Goz & Co., Actien.
Actien-Gesellschaft vorm. Fritzler & Roßmann, Actien, 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
* Actien-Gesellschaft Schalker Gruben- und Hütten-Verein, Actien, Obligationen u. gez. Stücke.
Albrechtsbahn 5% Gold- u. Silber-Prior. u. gez. Stücke.
do. 4% Anl. v. 1890 u. gez. Stücke.
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4% Oblig. u. gez. Stücke.
* do. do. 4½% Theilschuldverschreibungen Ser. IV u. 1900 u. gez. Stücke.
Allg. Lokal- u. Straßenbahn-Gesellschaft, Actien, 4% Anleihe und gez. Stücke.
* do. do. 4½% Anl. u. gez. Stücke.
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß-, u. Landtransport, Dresden, Actien.
„Allianz", Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Altonaer 3½% Stadtanleihe v. 1887 u. 1889 u. gez. Stücke.
Aluminium-Industrie-Act.-Gesellsch. Neuhausen (Schweiz), Actien.
Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
do. do. 5% Obligationen u. gez. Stücke.
do. do. Ergänzungsnetz 5% Obl. II. Ser. und gez. Stücke.
Anhalt-Dessauische Landesbank, Actien.
* Arenberg'sche Act.-Gesellsch. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Actien.
* do. 4% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Argentine Railway Guarantees Rescission Bonds.
Argentinische 4½% innere Gold-Anl. von 1888 u. gez. Stücke.
do. 4½% äußere Gold-Anl. von 1888 u. gez. Stücke.
do. 4% äußere Anleihe von 1897 u. gez. Stücke.
Ascania, Chemische Fabrik zu Leopoldshall, Actien-Ges., vorm. F. R. Kiesel, Actien.
Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, Act.-Ges., Actien.
Augsburger 3½%ige Stadtanleihe von 1889 und gez. Stücke.

Badische Actien-Ges. für Rheinschifffahrt u. Seetransport, Actien.
* Badische 3½% Staatsschuldverschreibungen v. 1900 u. gez. Stücke.
* Bamberger 4% Stadtanleihe von 1900.
Banca Commerciale Italiana, Actien.
Bank f. elekt. Unternehmungen, Zürich, Actien, 4% Oblig. u. gez. Stücke.
Bank f. Oriental. Eisenbahnen, 4% Anl. von 1894 u. gez. Stücke.
Banque Belge de Chemins de Fer, Actien u. 3½% Obligat.
* Banque d'Outremer, Brüssel, Actien.
Barmer Handelsbank, Actien.
Barmer 4% Stadtanleihe, von 1890 u. gez. Stücke.
* Bayerer Walzwerk, Actien-Gesellschaft, Actien.
* Bau- und Betriebsgesellschaft für Städtische Straßenbahnen in Wien, Obligationen u. gez. Stücke.
Baumwollspinnerei Gronau, Actien.
do. do. 4% Hyp.-Anl. u. gez. Stücke.
Bavaria-Brauerei Hamburg Actien.
Bedburger Wollindustrie, Actien.
* do. 4½% Obligat. u. gez. Stücke.
Bergbau-Actien-Gesellsch. „Pluto", Obligationen u. gez. Stücke.
* Bergbau- und Schiffahrts-Act.-Ges. vorm. Gebr. Kannengießer, Actien, 5% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Bergisch-Märkische Bank, Actien.
Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Actien.
E. Bergmann & Co., Actien-Gesellschaft, Actien.
* Bergmann-Elektromotoren- u. Dynamo-Werke, Act.-Ges., Actien.
* Bergschloß-Brauerei, Actien-Gesellschaft, Actien.
* Bergwerksgesellschaft Centrum zu Wattenscheid, 4% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Berliner Actien-Gesellschaft für Eisengießerei u. Maschinenfabrikation (früher J. C. Freund & Co.) Actien.
Berliner Elektricitäts-Werke, Actien.
do. do. 4% Oblig. u. gez. Stücke.
* do. do. 4½% Anl. u. gez. Stücke.
Berliner Hotel-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4½% Oblig. v. 1888 u. 1890 u. gez. Stücke.
Berl. Kunstdruck- u. Verlags-Anst., vorm. A. u. C. Kaufmann, Actien.
* Berliner Stadtsynodal-Anl., 4% Anleihescheine v. 1900 u. gez. Stücke.
Betriebsgesellschaft der Orientalischen Bahnen, Actien.
Bochumer Verein für Bergbau u. Gußstahlfabrikation, Actien.
do. do. do. do. 4% Obligat.
* Böcker u. Co., Schalke, Obligationen u. gez. Stücke.
Bosnisch-Herzegowinische 4% Landesanleihe v. 1895, u. gez. Stücke.
Brandenburgische 3½% Provinzial-Anleihe (siehe unter P.)
Brauerei Paulshöhe, Actien.
Brauhaus Nürnberg, Actien.
Braunschweigische Credit-Anstalt, Actien.
Braunschweigische Act.-Ges. für Jute- u. Flachs-Industrie, Actien.
do. do. Prior.-Obligat. und gez. Stücke.
Braunschweig-Hannov. Hypothekenbank, Actien.
do. do. Pfandbriefe.
Bremer 3½% Staats-Anleihe von 1893 u. gez. Stücke.
do. 3% Staats-Anleihe von 1896 u. gez. Stücke.
do. 3½% Staats-Anleihe von 1899 u. gez. Stücke.
Bremer Wollkämmerei, Actien.
Buderus'sche Eisenwerke 4% Hypothekar-Anl. u. gez. Stücke.
Buenos Aires 4½% Stadt-Anleihe von 1889 u. gez. Stücke.
Bulgarische Nationalbank, 6% Gold-Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Bulgarische 6% Staats Eisenb.-Hypoth.-Obl. v. 1889 u. gez. Stücke.
Bucarester 4½% Stadt-Anleihe von 1895 u. gez. Stücke.
do. 4½% Stadt-Anleihe von 1898 u. gez. Stücke.

Central-Hypothekenbank Ungarischer Sparcassen, 4½% Pfandbriefe IV. und V. Serie u. gez. Stücke.
do. do. 4% Pfandbr. I. u. II. Serie u. gez. Stücke.
„Ceres", Zuckerfabrik, Actien.
Charlottenburger Stadt-Anleihen u. gez. Stücke.
* Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Actien.
Chemnitzer Bankverein, Actien.
Chemnitzer Werkzeugmasch.-Fab. (vorm. Joh. Zimmermann), Actien.
* Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Maschinenfabrik vorm. Schubert & Salzer, Actien.
Chersoner Agrarbank Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Chilenische 4½% Gold-Anleihe von 1889 und gez. Stücke.
Chilenische Internationale 6% Anleihe von 1895 u. gez. Stücke.
Chinesische 5% Gold-Anleihe von 1896 und gez. Stücke.
do. 4½% Gold-Anleihe von 1898 u. gez. Stücke.
Commerzbank in Lübeck, Actien.

Dänische 3% amortisable Staatsanleihe von 1897 u. gez. Stücke.
Danziger Privat-Actien-Bank, Actien.
Danziger Oelmühle, Actien und Prior.-Actien.
Deutsche Bank, Actien.
Deutsch-Asiatische Dampfschifffahrt-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4% Obligationen.
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4½% Prior.-Oblig. v. 1884 u. 1892 u. gez. Stücke.
do. do. 4% Anleihe v. 1888 u. gez. Stücke.

Deutsche Handels- u. Plantagen-Gesellschaft, 3% Obl. u. gez. Stücke.
Deutsche Hypothekenbk., Meiningen, 4% u. 3½% Pfdb. u. gez. Stücke.
do. do. 4% Präm.-Pfandbr. u. gez. Stücke.
Deutsche Jute-Spinnerei u. Weberei, Meißen, Actien.
do. do. do. Part.-Obligat. u. gez. Stücke.
Deutsche Kabelwerke, Actien-Gesellschaft, Actien.
* Deutsche Röhrenwerke, Actien.
Deutsche Rück- u. Mitversicherungs-Gesellschaft, Actien.
Deutsche Spiegelglas-Actien-Ges., Actien.
Deutsche Ueberseeische Bank, Actien.
* Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M., Actien.
Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Dortmunder 3½% Stadtanleihe Em. 1895 II. Ausgabe u. gez. Stücke.
do. do. Em. 1896 III. Ausgabe u. gez. Stücke.
do. do. von 1899 (II. Abthlg.) u. gez. Stücke.
Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau, Actien und St.-Prior.-Act.
* Dresdner 4% Stadt-Anleihe von 1900 u. gez. Stücke.
Düsseldorfer 3½% Stadt-Anleihe von 1876 u. gez. Stücke.
do. 4% Stadt-Anleihe von 1899 u. gez. Stücke.
Duisburger 3½% Stadt-Anleihen v. 1882, 85, 89 u. 98 u. gez. Stücke.
Dux-Bodenbacher 5% Prioritäten u. gez. Stücke.

Eberswalder 3½% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
Egypt. 4% Daira Sanieh-Anl. und gez. Stücke.
Eidgenoss. 3½% Anl. von 1889 und gez. Stücke.
do. 3½% Anleihe von 1894 u. gez. Stücke.
Eisenacher Kammgarnspinnerei, 4½% Anl. v. 1900 u. gez. Stücke.
Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau, Actien.
Elberfelder 4% Stadt-Anleihe von 1899 und gez. Stücke.
* do. do. II. Abthlg. u. gez. Stücke.
* Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Actien, 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen, Actien-Gesellschaft, Actien.
* do. do. 4½% Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
Elektrische Straßenbahn, Breslau, 4% Obligationen u. gez. Stücke.
Erdmannsdorfer Actien-Gesellschaft, für Flachsgarn und Maschinen-Spinnerei, Actien.
do. do. 5% u. 4% Prior.-Abtlg. u. gez. Stücke.
* Erfurter 4% Stadt-Anleihe, III. Abthlg. u. gez. Stücke.
* Essener Bank-Verein, Actien.
* Essener Bergwerks-Verein „König Wilhelm", Actien, 4% u. 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Essener Credit-Anstalt, Actien.
Essener 3½% Stadt-Anleihe IV. Em. und gez. Stücke.
do. 3½% do. von 1898 und gez. Stücke.

Farbenfabriken, vormals Friedr. Bayer u. Co., Actien.
do. do. 4% Oblig. v. 1898 u. gez. Stücke.
* Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Brüning, 4½% Schuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Finnländische 3% Staats-Anleihe von 1898 u. gez. Stücke.
Flensburger 3½% Stadt-Anleihe von 1896 u. gez. Stücke.
Forenia, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Actien.
Freiburg i. Breisgau 3½% Stadt-Anleihe von 1898 u. gez. Stücke.
* do. 4% Stadtanl. v. 1900 u. gez. Stücke.
Fürstl. Rudolstädter 3½% Renteniriere.
do. 3½% Landeskreditkassen-Obl. u. gez. Stücke.
Fürstlich Schwarzenberg'sche 4% Hypothekar-Anl. u. gez. Stücke.

Galizischer Boden-Credit-Verein, Pfandbr. u. gez. Stücke.
Galizische Propinations-Anleihe u. gez. Stücke.
Georgs-Marien Bergwerks- u. Hütten-Verein, 4% Hypothekar-Anl. und gez. Stücke.
do. do. Actien u. Prior.-Actien.
Gesellschaft für elektr. Hoch- u. Untergrundbahnen, Berlin Actien.
do. do. 4% Theilschuldverschreibungen und gez. Stücke.
* Gewerkschaft der. Constantin der Große, 4½% Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
* do. des Steinkohlenbergwerks Eintracht Tiefbau, Grundschuldbriefe u. gez. Stücke.
* do. Recht Ewald, Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
* do. Glückauf, Sondershausen, Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
* do. Grillo, Funke u. Co., Obligationen u. gez. Stücke.
* do. Königin Ludwig, Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
* do. Mont Cenis 4% Obligationen und gez. Stücke.
* do. Scharnhorst 5% Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
do. Wilhelmshall, 4½% Obligationen u. gez. Stücke.
A. Görz u. Company, Lim. (Transvaal-Actien-Gesellschaft), Actien.
* Gothaer 4% Staatsschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Gothenburger 3½% Stadt-Anleihe von 1888 u. gez. Stücke.
Greizer 3½% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
Große Berliner Straßenbahn 3½% Oblig. und gez. Stücke.
Großherzoglich Hessische 3½% Staats-Anl. von 1893 u. 1899.
* Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden 4% Pfandbriefe und gez. Stücke.
Gubener 4% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.

Hagener Gußstahlwerke, Actien.
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn, Actien.
do. do. 4% u. 3½% Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Halberstädter 3½% Stadt-Anl. von 1882 u. 1891 u. gez. Stücke.
Hameln er 3½% Stadt-Anleihe von 1895 und gez. Stücke.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Act.-Ges., Actien.
Hamburg-Südamerik. Dampfsch.-Gesellsch., 4% Anl. u. gez. Stücke.
Hamburger Hypothekenbank, Actien.
do. do. 4% u. 3½% Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Hamburger 3% Staats-Anleihe de 1886 und gez. Stücke.
do. 3½% amort. Staats-Anleihe von 1887 u. gez. Stücke.
do. 3½% amort. Staats-Anleihe von 1891 u. gez. Stücke.
do. 3% Staats-Anleihe von 1897 und gez. Stücke.
* do. 4% Staats-Anleihe von 1900 und gez. Stücke.
Hannoversche Bank, Actien.
Hannoversche Bodencredit-Bank, Pfandbriefe.
Hannov. Maschinenbau-Act.-Ges. vorm. Georg Egestorff, Actien.
* Hannoversche 4% Provinzial-Anleihe von 1900 und gez. Stücke.
* do. 3% und 3½% Provinzial-Anleihen.
„Hansa" Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Actien.
* Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, Actien, Obligationen und gez. Stücke.
* do. do. vorm. Gewerkschaft Court, Obl. u. gez. Stücke.
* Hasper Eisen- und Stahlwerke, Actien.
Heidelberger 3½% Stadt-Anleihe von 1894 u. gez. Stücke.
* Hildesheimer Bank, Actien.
Howald-Werke, Actiengesellschaft, Actien.
Huldschinsky'sche Hüttenwerke, Actien-Gesellschaft, Actien.

Italienische 5% Rente und 4% cons. Rente.
Italienische 3% Eisenbahn-Oblig. (gar. v. Staate) u. gez. Stücke.
Mittelmeerbahn Netz. — Adriatisches Netz. — Sicilianisches Netz.
Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Bahnen, 4% steuerfreie Obligationen Em. 1891, 1892, 1893 u. 1895 und gez. Stücke.
Italienische Mittelmeerbahn, 4% steuerfreie Oblig. u. gez. Stücke.
Italienische Nationalbank, 4% u. 4½% Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Iwangorod-Dombrowa Eisenbahn-Actien u. gez. Stücke.
do. do. 4½ gar. Oblig. u. gez. Stücke.
Jütländische 3½% Pfdbr. II.—V. Serie des Creditvereins Viborg u. gez. Stücke.
do. 3% Pfdbr. V. Serie u. gez. Stücke.
do. 4% Pfdbr. d. Comp. V. Serie (v. 1902 3½) u. gez. Stücke.
do. 4% Pfandbriefe V. Serie u. gez. Stücke.

Kaiser Franz-Jos.-Bahn 4% Silber-Prior. von 1884 u. gez. Stücke.
Kaiserin Elisabethbahn 4% Gold-Prior. (steuerfreie und steuerpflichtige) und gez. Stücke.
Karlsruher 3% Stadt-Anleihe von 1897 und gez. Stücke.
* do. 4% Stadt-Anl. v. 1900 u. gez. Stücke.

Karlsruher-Straßenbahn-Gesellschaft, Actien.
* do. do. 4% Theilschuldverschr. u. gez. Stücke.
Kieler 3½% Stadt-Anleihe von 1889 u. gez. Stücke.
Kirchner & Co., Actien-Gesellschaft, Actien.
Klosterbrauerei Röderhof, Actien.
Königsberg i. Pr. 3½% Stadt-Anl. v. 1898, Serie III. u. gez. Stücke.
do. 3½% do. v. 1895, Em. 1898, u. gez. Stücke.
Königsberger Vereinsbank Actien.
* Königsberger Walzmühle, Actiengesellschaft, Actien.
* „Königsborn", Actiengesellschaft für Bergbau, Salinen- und Soolbadbetrieb, Actien, Obligationen u. gez. Stücke.
Köster's Bank, Act.-Ges., Actien, s. Oberrheinische Bank.
Kreideer 3½% Stadt-Anleihen von 1876 u. 1882 u. gez. Stücke.
Kronprinz Rudolf-Bahn 4% Silber-Prior. und gez. Stücke.
do. do. 4% Gold-Prioritäten und gez. Stücke. (Salzkammergut-Bahn).
* Krotoschiner 4% Stadt-Anl. I. Ausg. u. gez. Stücke.
Krupp'sche 4% Anl. u. gez. Stücke.
* F. Küpperbusch & Söhne, Actien-Gesellschaft, Actien.

Lancaster Gold Mining Company, Limited, 4% Schuldverschr. und gez. Stücke.
* Lancaster West Gold Mining Company, Limited, 4% Debentures u. gez. Stücke.
Leipziger Elektrische Straßenbahn, Actien.
Leipziger Bank, Actien.
Liegnitzer 3½% Stadt-Anleihe u. gez. Stücke.
Lindenbrauerei Unna, vorm. Rasche & Beckmann, Unna i. W., Actien.
Lothringer Eisenwerke, Actien u. Prioritäts-Actien.
Ludwig Löwe & Co., 4% Theilschuldverschrib. u. gez. Stücke.
Lübecker 3½% Staats-Anleihe von 1899 u. gez. Stücke.
Lübeck-Büchener Eisenbahn, Actien.
Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling, Actien.
Lugauer Kammgarnspinnerei, Actien.

Maatschappij tot Exploitatie der Koninklijke Nederlandsche Hoeden-, Petten- en Pelterijenfabrieken, Actien.
Macedonische Eisenbahn (Salonik Monastir), Actien, Vorzugsactien, 3% Gold-Oblig. und gez. Stücke.
Magdeburger 3½% Stadt-Anleihen von 1875, 1880, 1886 und 1891 (Abth. I—V) u. gez. Stücke.
* Magdeburger 4% Stadt-Anleihe V. Abth. u. gez. Stücke.
Magdeburger Bankverein, Actien.
Magdeburger Privatbank, Actien.
Maggi 4½% Schuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Mahn & Ohlerich Bierbrauerei, Act.-G., Actien.
do. do. do. 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
* Mannheimer 4% Stadt-Anleihe u. gez. Stücke.
Mannheim-Rheinauer Transportgesellschaft, Actien.
* Maschinenfabrik Buckau, Act.-Ges. zu Magdeburg, Actien.
* Mathildenhütte, Act.-Ges. für Bergbau u. Hüttenbetrieb, Actien, 3% Obligationen u. gez. Stücke.
Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein, Actien.
Mecklenburgische 3½% consolid. Anl. von 1886 und 1890.
do. 3½% cons. Anleihe von 1894.
Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank, Actien.
do. do. Pfandbr. u. gez. Stücke.
Mecklenb. Ritterschaftl. Credit-Verein, Pfandbr. u. gez. Stücke.
Mexicanische Revenue 5% cons. äußere Anl. v. 1899 u. gez. Stücke.
Moscauer Tramway, Obligationen u. gez. Stücke.
Münchener 3½% Stadt-Anleihen von 1885, 1887, 1888, 1890, 1894, 1897 u. 1899 u. gez. Stücke.
* Münchener 4% Stadt-Anleihe von 1890 II. Em. u. gez. Stücke.
do. 4% do. von 1900 u. gez. Stücke.
* Münsterische 3½% Stadt-Anleihe von 1897 u. gez. Stücke.

* Nähmaschinen-Fabrik und Eisengießerei Act.-Ges. vorm. Koch & Co., Actien.
Neapeler unificirte Rente u. gez. Stücke.
Neapeler ge. Prämien-Pfand.
Neue Gas-Actien-Gesellschaft (Neptr), Actien.
do. do. 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Nord. Actienbank f. Handel u. Industrie, Wiborg, Actien.
do. do. do. 4% Pfdbr. Ser. I u. Ser. II u. gez. Stücke.
Norddeutsch. Lloyd. Actien, 4% Anleihe v. 1893 u. gez. Stücke.
Northern Pacific R. 4% Prior Lien Goldbonds.
do. 3% General Lien Goldbonds.
do. Preferred Shares.
Norwegische 4% Staats-Anleihe von 1892 u. gez. Stücke.
Nürnberg-Fürther Straßenbahn, Actien.
Nürnberger 3½% Stadt-Anleihe von 1896/97 u. gez. Stücke.

Oberrheinische Bank, Actien.
Oberwerke Maschinenfabrik u. Schiffsbauwerft Actien-Gesellschaft Actien, Vorzugsactien u. 4½% Obligationen u. gez. Stücke.
Oelsnitzer Bergbau-Ges. 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Oesterreichische 4% Goldrente.
Oesterreich. Centralboden-Credit 3% Pfandbriefe u. gez. Stücke (Gold- u. Papier-Währung).
do. do. 2½% Pfandbriefe u. gez. Stücke (Gold- u. Papier-Währung).
Oesterreichische Länderbank, Actien.
Oesterr. Nordwestbahn-Prior. Lit. A. u. B. u. gez. Stücke.
do. Prioritäten der Emission 1874 (Gold-Anleihe) u. gez. Stücke.
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 3% Oblig. (März/Sept.) u. gez. Stücke.
do. do. 3% Prior.-Anl. v. 1893 u. gez. Stücke.
Oregon Railroad and Navigation 4% Consolidat. Mortgage Bonds.
* Osnabrücker Bank, Actien.

Pfälzische Hypothekenbank, Actien.
do. do. Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Pommersche Provinzial-Anleihen u. gez. Stücke.
Posener 3% u. 3½% Provinzial-Anleihescheine u. gez. Stücke.
* Posener 4% Stadt-Anleihe von 1900 u. gez. Stücke.
* Prince's Estate and Gold Mining Company, Limited, 6% Debentures u. gez. Stücke.
Privatbank zu Gotha, Actien und 3½% Anlehensscheine.
* Provinzialverband der Provinz Brandenburg, 3½% Anleihesch. (Reihe I—IV) u. gez. Stücke.

* Remscheider 4% Stadtanleihe u. gez. Stücke.
* Rheinau, G. m. b. H., Antheilscheine.
Rheinische Hypothekenbank, Actien, Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Rheinische Stahlwerke, Actien.
Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Rheinisch-Westf. Rückversicherungs-Act.-Gesellschaft, Actien.
Rheinprovinz-Obligationen u. gez. Stücke.
Römische 4% Gold-Anleihe I. Serie u. gez. Stücke (à 81).
do. do. II.—VIII. Serie (zum jeweil. Course für Ital. Rentecoupons).
Roodepoort Central Deep, Limited, 6% Debentures.
* Röchlingsche Hüttenwerke, Actien.
Rostocker Brauerei siehe Mahn & Ohlerich.
Rudolstädter Stadt-Anleihe von 1888 u. gez. Stücke.
Rumänische 4% äußere Gold-Anleihe von 1889 u. gez. Stücke.
Russische Bank für auswärtigen Handel, Actien.

Sächsische Kammgarn-Spinnerei, Actien.
Sächsische Nähfadenfabrik vorm. R. Heydenreich, Actien, Prior.-Actien u. 4% Obligationen.
Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft, Actien.
Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Hornung & Rabe, Actien.
* Schlesische Actien-Gesellschaft für Bierbrauerei u. Malzfabrikation, Actien, 4% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Schlesischer Bank-Verein, Actien.
Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank, Actien, Pfandbriefe.
Schlesische Elektricitäts- u. Gas-Actien-Gesellschaft, Actien.
* do. do. 4½% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Schlesische Kohlen- und Cokes-Werke, Prioritäts-Actien.
Schultheiß' Brauerei Actien-Gesellschaft, Actien.
do. do. 4% Part.-Obl. v. 1886 u. gez. Stücke.
do. do. 4% Part.-Obl. v. 1892 u. gez. Stücke.

Schwedische 3½% Anleihe von 1899 u. gez. Stücke.
Schwedische Reichs-Hypothekenbank 4% Pfandbriefe v. 1878 und gezogene Stücke.
Schweizer Centralbahn, Actien.
do. do. Obligationen.
Schweizerische Nordostbahn, Actien und 3% Prior.-Actien.
do. do. Obligationen u. gez. Stücke.
Schweriner 3½% Stadt-Anleihe von 1897 u. gez. Stücke.
Siegen-Solingen Gußstahl-Actien-Verein in Solingen, Actien.
Siemens & Halske, 4½% Hypoth.-Oblig., **gek. p. 1./1. 99.**
Siemens & Halske Actien-Gesellschaft, Actien und 4% Oblig. u. gez. Stücke.
* do. do. 4½% Obligationen u. gez. Stücke.
Societé Generale Immobilière, 4% Obligationen von 1899.
Sociétés des Hauts Fourneaux Fonderies et Aciéries de Terni, 5% Oblig. Terni-Savona u. gez. Stücke.
Southern Pacific R. Co. (of California) 5% First Consolidated Mortg. Goldbons und rückzahlb. Stücke.
*Spree-Havel-Dampfschiffahrts-Ges. „Stern", Actien.
Stärke-Zucker-Fabrik (Kohlmann) Actien.
Stargard-Cüstriner Eisenbahn-Ges., 3½% Oblig. u. gez. Stücke.
*Steinkohlen-Bergwerk „Herkules", Eisen. Oblig. u. gez. Stücke.
*Stettiner Chamotte-Fabrik, Act.-Ges. vorm. Didier. Aktien.
Stettiner **Stadt-Anleihen** u. gez. Stücke.
Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellsch., Actien u. Vorzugsactien.
do. 4% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Stockholmer 4½% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. 1885 u. gez. Stücke.
Stadtgrenzeisenbahn-Gesellschaft in Braunschweig, Actien, 4% Prior.-Obl. und gez. Stücke.
Süd-Italienische Eisenbahn (Meridionali), 3% Obligat. u. gez. Stücke.
do. do. Aktien und Genuß-Aktien.
*Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhütten-Betrieb. Actien.
Thüringische Nadel- u. Stahlwaaren-Fabrik Wolff Knippenberg & Co. Actien.
*Thyssen & Co., 4% Theilschuldverschreibungen u. gez. Stücke.
Transatlant. Güter-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Türkische 5% Administrations-Anleihe v. 1888 u. gez. Stücke.
do. 5% priv. Zoll-Obligationen.
do. 4% Anleihe von 1894 u. gez. Stücke.
*Union, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Actien.
Vereinsbank Mühlhausen, Thüringen, Actien.
Vereinsbank Nürnberg, Boden-Credit-Pfandbriefe u. gez. Stücke.
do. Actien.
*Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaaren-Fabriken, Actien, 4½% Obligationen u. gez. Stücke.
Vereinigte Gummiwaaren Fabriken, Harburg-Wien, Actien.
Vereinigte Karlsruher, Rheinburger u. Durlacher Pferde- u. Dampfbahn-Gesellschaft siehe Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft.
Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Actien.
Vereinigte Stralsunder Spielkarten-Fabriken, Actien.
Versuchs- u. Lehranstalt für Brauereien, 5% Oblig. u. gez. Stücke.
Vorarlberger Eisenb., 4% Silber-Prior. von 1884 u. gez. Stücke.
*Waggonfabrik Actien-Ges. vorm. C. Herbrand & Co., Aktien.
Warschauer Diskonto-Bank, Actien.
*Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier, Actien.
Weimarische Stadt-Anleihen.
Westdeutsche Bodenkreditanstalt Köln a. Rh., Actien.
do. do. 4% Pfandbr. I., II. u. V. Ser. u. gez. Stücke.
do. do. 3½% Pfandbr. III. u. IV. Ser. u. gez. Stücke.
Westdeutsche Versicherungsbank-Aktien.
Westfälische Bank, Actien.
Westfäl. Kupfer- und Messing-Werke A.-G. vormals Caspr. Roell Actien und 4% Obligationen.
Westpreußische 3½% Prov. Oblig. 5. Ausgabe.
*Wicking'sche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke Neckinghausen, Actien.
Wicküler Küpper Brauerei, Aktien.
Wiener Bank-Verein, Actien.
Wiener 4% Stadt-Anleihe von 1888 und gez. Stücke.
Württembergische 3½% Staats-Anleihen u. gez. Stücke, aus den Jahren 1861, 1862/83, 1864/85, 1865, 1887, 1888, 1889, 1893, 1894, 1895.
do. 4% Staats-Anleihe von 1891 u. gez. Stücke.
do. 3% Staats-Anleihe von 1896 u. gez. Stücke.
* do. 3½% Staats-Anleihe von 1900 u. gez. Stücke.
Württembergische Bank-Anstalt, vorm. Pflaum & Co., Actien.
Württembergische Vereinsbank, Actien.
Züricher 3½% Stadt-Anleihen von 1889, 1894, 1896, und 1898, 4% Anleihe von 1900 u. gez. Stücke.
Zwickauer Bank, Actien.

Außerdem sind unsere Filialen Zahlstellen und zwar:

Bremen für:

Actien-Gesellschaft „Weser", Actien.
Bremer Tauwerk-Fabrik, vorm. C. H. Michelsen, Actien.
do. 4% Hypoth.-Anl. v. 1894 u. gez. Stücke.
Bremer Wollkämmerei, Actien 4% Anl. v. 1891 u. gez. Stücke.
Bremer Wollwäscherei, Actien.
do. 4% Hypoth.-Anleihe von 1894 u. gez. Stücke.
Deutsche Dampfschifffahrts Gesellsch. „Hansa", 4% Anl. v. 1889 und 1893 und gez. Stücke.
Farge-Vegesacker Eisenb.-Actien u. 4% Anleihe und gez. Stücke.
*G. F. Laubein, 5% Hypothekar-Anleihe u. gez. Stücke.
Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Pfandbriefe u. gez. Stücke.
*Rheinau, Ges. m. b. H., Mannheim. 5% Schuldverschreibungen von 1899.
G. Seebeck, Actien-Gesellschaft, Schiffswerft, Maschinenfabrik und Trockendocks, Geestemünde, Actien.

Frankfurt a. M. für:

*Act.-Ges. f. Bantpapier- u. Leimfabrikation, Aschaffenburg, Actien.
Actien-Gesellschaft für Chemische Industrie, Mannheim, 4½% Oblig. u. gez. Stücke.
Aktien-Ges. für Maschinenpapierfabrikation, Actien.
Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschifffahrt und Seetransport 4½% Obligationen und gez. Stücke.
Bamberger 3½% Stadt-Anleihe.
Banque Centrale Anversoise, Actien.
Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle vorm. C. F. Grobé Henrich, Actien.
*Blech- und Emaillirwaaren-Fabrik Kirrweiler, Actien.
Brauereigesellschaft vorm. J. Barcher in Alt-Breisach, Actien.
Crédit Foncier Egyptien, 4% Pfandbriefe und gez. Stücke.
Deutsche Gelatinefabrik, Actien.
Frankfurter Asbestwerke, Act.-Gesellschaft (vorm. Louis Wertheim), Actien und Obligationen.
Ges. f. d. Bau d. kleinasiatischen Bahnen, Actien.
Hanauer 4ter Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
do. 6ter District-Anl. do.
Kissinger 3½% Stadt-Anleihe.
Löwenbrauerei (Louis Sinner) Freiburg, Actien.
Niederländ.-Südafrikanische 4% Obligat. und gez. Stücke.
Pirmasens, 4% Stadt-Anleihe.
Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Rudolstadt 3½% Stadt-Anleihe von 1888.
Saalfelder 3½% Stadt-Anleihe und gez. Stücke.
Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft, 3½% Obligationen v. 1899.
Verein chemischer Fabriken, Mannheim, Actien.

Hamburg für:

Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, Actiengesellschaft Actien und 4% Vorrechtsanleihe.
Hambrecker Brauerei, 4½% Vorrechtsanleihe und gez. Stücke.
Bavaria-Brauerei, 4½% Vorrechtsanleihe.
Bierbrauerei Puerto Cabello u. Valencia A.-G., 6% Vorrechtsanleihe und gez. Stücke.
Chinesische Küstenschiffahrt-Ges., Actien.
Compania del Ferro-Carril Veragzz y Agencias del Norte in Guatemala, 8% Pfandobligationen und gez. Stücke.
Continentale Ölderei Actien-Gesellschaft, Actien.
Creditbank Scheerebeck, eingetr. Gen. m. beschr. H., 4% Schuldverschreibungen.
Desenitz & Jacobi, Act.-Gesellschaft, Actien.
Elbschloßbrauerei Rienstedten, 4½% Vorrechts-Anl. u. gez. Stücke.
Hansaat. Plantagen-Gesellschaft Guatemala-Hamburg 6% Vorrechts-Anleihe.
Lemberg Czernowitzer Eisenbahn, Actien.
Mecklenburgische 3½% Anleihe von 1848.
Süd- und Nord-Versicherungs-Ges. „Kosmos", Actien.
Sophienbad Reinbeck, Actien u. 5% Obligat.
Union Internationale, Compagnie d'Assurance, Antwerpen, Actien.
Vereinigte Bugsir- und Fracht-Dampfschiffahrt-Ges., Actien.
do. do. 4½% Vorrechts-Anleihe.

(Bayerische Filiale) **München** für:

Actien-Ges. f. Bantpapier- u. Leimfabrikation, Aschaffenburg, Actien.
Actien-Ges. für Maschinenpapierfabrikation, Actien.
Allgäuer Baumwoll-Spinnerei u. Weberei Blaichach, vorm. Heinr. Geyer Actien.
Bäcker-Kunstmühle, München Antheilscheine.
Bayer. Bierbrauerei-Ges. vorm. H. Schwartz, Speyer, Actien.
do. do. Prior.-Oblig. u. gez. Stücke.
Bayer. Lloyd, Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Actien.
Bürstenfabrik Bensberger u. Co., Actien-Gesellschaft, Actien.
Central-Hypothekenbank Ungar. Sparcassen, 4½% Pfandbr. I., II. u. III. Ser. u. gez. Stücke.
do. do. do. 4% u. 4½% Communal-Oblig. u. gez. Stücke.
Deutsch-Französische Cognacbrennerei und Weinsprit-Raffinerie vorm. Gebr. Macholl, Actiengesellschaft, Actien.
Deutsche Gelatinefabriken, Actien.
5% Dux-Bodenbacher Eisenb. Silber-Prior. v. 1869 u. gez. Stücke.
5% do. do. do. do. v. 1871 do.
5% do. do. Gold- do. v. 1874 do.
5% do. do. Silber- do. v. 1891 do.
5% do. do. Gold- do. v. 1891 do.
Dux-Bodenbacher Prioritäts-Actien.
do. Stam-actien.
I. Grazer Actienbrauerei, vorm. Franz Schreiner & Sne., Actien.
*Granitwerk Teisnach, Actien-Gesellschaft, Actien.
Johannes Haag, Maschinen- u. Röhren-Fabrik, Act.-Ges., Augsburg, Actien, 4% Hypotheken-Anleihe u. gez. Stücke.
L. A. Riedinger, Maschinen- und Bronzewaarenfabrik, Augsburg Actien und Obligationen.
Localbahn, Act.-Ges. Wörishofen, Actien.
Lokomotivfabrik Krauß & Co., Actien-Gesellschaft, Actien und 4% Obligationen und gez. Stücke.
Mühlenwerke Stockau-Reichertshofen-Manching vorm. Koch & Förster, Reichertshofen, Actien.
Münchener Terrain-Gesellschaft Westend, Actien.
Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Ges., Actien.
Pfälzische Hypothekenbank, Actien, Pfandbriefe u. gez. Stücke.
Porzellanfabrik Tirschenreuth, Actien.
5% Prag-Duxer Eisenbahn Gold Prioritäten und gez. Stücke.
3% do. do. do. und gez. Stücke.
Prag-Duxer Stammactien und Prioritäts-Actien.
Rheinische Hypothekenbank, Actien.
3½% Rheinische Hypothekenbank, Pfandbr. und gez. Stücke.
4% do. do. do. do.
4% do. do. Communal-Oblig. do.
Süddeutsche Rückversicherung A. G. München, Actien.
*Terrain-Gesellschaft Neu-Westend, Actien-Gesellschaft, Actien.
Teisnacher Papierfabrik, Actien und 4½% Prioritäten.
*Vereinigte Frankfurter Schuhfabriken, vorm. Max Brust, vorm. B. Berneis, Nürnberg, Actien.
Vereinigte Ultramarinfabr. (vorm. Leverkus, Zeltner & Co.), Nürnberg, 4½% Obligat. und gez. Stücke.
do. do. Actien.
Wien-Pottendorf-Wiener Neustädter Eisenbahn-Actien.
5% do. do. Prioritäten u. gez. Stücke.
Württemberg. Vereinsbank, 4% Obligationen und gez. Stücke.

Deutsche Bank.

Berlin, Dezember 1900.

Neu hinzugekommen.

Verschiedenes

Hypothekengelder zu billigstem Zinsfuß vermittelt **W. Gross,** Büro Riedfeldstr. 15. Telephon 1432. 54206

Heller Licht erzielt man durch Zusatz von **L. A. Bernhardt's** verbesserte **Glühlichtkugeln** auf Petroleumlampen. Diese brennen doppelt hell und ersetzen vollständig Gasglühlicht bei Ersparniß von ca. 30 bis 50% an Petroleum. Zu haben bei **E. Gummich,** Drogerie zum Waldhorn **Mannheim, D 3, 1.** 69300

Schirme werden sofort reparirt und überzogen in der Schirmfabrik **J. Rausch, Q 1, 3.** 63702

Ordentliches Laufmädchen kann sich melden. 72317 Näheres im Verlag.

Reifenstempel, Datumstempel, Entwerthungs-Stempel für Alters- und Invaliden-Versicherung.

69620

1—2 halbe Logenplätze 1. Rang abzugeben. Offerten unter Nr. 72892 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Berlitz-Schule, D 2, 15, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. **2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.** **Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.** Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 135 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. **Berlitz-Methode:** Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern **nur** in der zu erlernenden Sprache; — Probelektionen gratis — Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterricht am Tage u. Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr. 7303 **Prospekte gratis u. franko.**

Ein **Primaner** ertheilt einem Schüler der Mittelschulen gründl. **Nachhilfeunterricht.** Offert. unter Nr. 72878 a. d. Exp. d. Bl.

Buchhaltung! Wer sehr nach auswärts, einfache, praktische Buchführung gründlich u. legt neue Bücher an in der Manufactur- und Kurzwaarenbranche? Näh. in der Exped. 73164

Verloren

Ein **zusammenlegbarer Hausschlüssel** ist verloren gegangen. Abzugeben in der Exped. gegen Belohnung. 73170

Ankauf

Gut erhalt. **Schaukästen** zu kaufen gesucht. 73125 Offerten unter Angabe des Preises und der Größe unt. Nr. 73125 an die Exped.

Küferm. **Heinrich Berthold** Q 7, 9 kauft und verkauft fortwährend leere Flaschen. 61185

Verkauf

Weißer Spitzer, 2 Jahre alt, Rüden, für 10 M zu verkaufen. 73165 **Kern, Oppau,** Weißbrodstr.

Haus-Verkauf. Ein neues schönes Wohn- und Geschäftshaus in der „Augartenstraße" gelegen, sich sehr gut rentirend, ist sehr preiswürdig, unter günstigen Bedingungen, durch mich zu verkaufen. 73120 **Carl Friedr. Stützel,** Auktionator u. Liegenschaftsagentur, P 6, 20.

An der **Berastraße,** schöne **Einfamilienhäuser** einzeln oder getheilt, per Frühjahr zu vermiethen evtl. auch zu verkaufen. 71049 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Federrollwagen bis 150 Ctr. Tragkraft, liefert **F. Reickert,** 11. Querstraße 34. Musterwagen zur Ansicht. 69600

Stellen-finden

Comptoirist gesucht. Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber per sofort zu engagiren gesucht. Offert. mit Referenzen an **Theodor Hriges,** Augartenstraße 49, Mannheim. 73167

Ein erster 73013/161 **Architekt** für ein hies. Bauburean, wird bei bestem Honorar in dauernde Stellung gesucht. Offert. u. Nr. 161 F an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger und durchaus selbstständiger 73138 **Spengler u. Installateur** sofort in dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht. **Wilh. Printz,** O 3, 3.

Tücht. **Arbeiter** m. d. Fabrication v. Wagenfett, Lederfett 2c. vollst. vertraut, sof. gesucht. Offerten unt. R Nr. 72900 an die Expedition d. Blattes.

Buchhalterin, tüchtige, selbstständige, welche längere Zeit als solche thätig war, unter günstigen Bedingungen für sofort oder später gesucht. Offerten unter No. 73172 an die Expedition dss. Bl. erbeten. 73172

Tücht. selbstst. **Mädchen** f. beff. bürgerl. Küche geg. hoh. Lohn gesucht. B 7, 15, I. 73169

Zimmermädchen, tüchtiges und ehrliches auf 1. Januar gesucht. 73173 **J. Hoffmann,** E 1, 3 u. 4.

Lehrlinggesuche

Zu einem ersten Großhandlungshause ist per Januar eine 71765 **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Gefl. Offerten unter **W. 64134 b an Haasenstein & Vogler, A. G. Mannheim.**

Stellen-suchen

Fräulein aus guter Familie, der Stenographie u. Buchhaltung mächtig, sucht angenehme und dauernde Stellung per sofort oder später. Off. unter Nr. 73156 an die Exped. dieses Blattes.

Restaurationsköchin sucht Stelle. G 5, 11, Fritz.

Ein 14jähr. freundl. Mädchen möchte an ihrem schulfreien Nachm. ein Kind beaufsichtigen bei bess. Herrschaft. 73152 Näh. in der Exped. ds. Bl.

Miethgesuche

Kinderlose Eheleute suchen bis April 3 Zim. u. Zub. in gutem Hause. Off. unter Nr. 73158 an die Exped. d. Bl.

Magazine

Zu vermiethen. Geschlossene Halle, 600 □ m, Hofraum 1200 □ m, Kraftübertragung, Geleisanschluß. Näheres bei **Johannes Forrer, Lackfabrik, Fabrikstation.** 72000

Bureau

D 6, 7 ein Zimmer zu Bureau, Lagerraum u. Keller zu v. 73100

Börsen-Neubau Mannheim. Eine größere Anzahl **Bureaux** per April 1901 event. später **zu vermiethen.** Electrische Beleuchtung, Centralheizung sowie Personenaufzug vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei Agent 68621 **Louis Jeselsohn** Teleph. 1245. L 13, 17.

Kleines Städtchen, Baden, **Droguen- u. Colonialwaarengeschäft** sofort zu vermiethen. Schöne **Wohnung** u. Zubehör, vollständige Ladeneinrichtung. Ia. Geschäftslage. Off. unter C. D. Nr. 73127 an die Exped. d. Bl.

Kleines Städtchen, Baden, **Baden,** in welchem seit 20 J. Schreibwaaren-Handlung 2c. betrieben wurde sof. zu verm. Schöne **Wohnung** und Zubehör, vollst. Ladeneinrichtg., Ia. Geschäftslage. Off. unter A. B. Nr. 73126 an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

C 8, 10 Belletage, 7 Zim. u. Zubehör nebst Magazin per 1. April event. sofort zu verm. 73154 Näh. **Obsthalle Thomae.**

H 3, 3 3. St., 1 großes Zim. m. Küche p. 15 Jan. oder sof. zu verm. Näheres 3. Stock. 73166

H 7, 22 part., 5 Zim. u. Zubehör per 1. April zu verm. 73111 Näheres H 7, 25, 1. St.

Gontardstr. 8 elegante 4—7 Zimmer-Wohn. zu vermiethen. 73046

5 Lameystr. 5 nächst dem Friedrichsring! Elegant ausgestattete herrschaftliche Wohnung über 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Balkon und Veranda, Mansarde und 2 Keller, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei 69439 **Architekt Wütking,** parterre.

Herrschaftliche Wohnung Lameystr. 9 am Friedrichsring, 3. Stock, 7 Zim., Badezimmer mit Zubehör per 1. April 1901 zu vermiethen. 70970 Näheres daselbst im 4. Stock.

Lameystraße 22, elegante Wohng., 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im 4. Stock oder U 5, 17, Laden. 72984

Luisenring 23 hochpart., 7 Zimmer, Küche, Badezim. u. Zubehör per 1. April zu verm. 73106 Näh. L 15, 4, 2. Stock.

Luisenring 25, 2. Stock große elegante Wohnung, 10 große Zimmer, alle auf die Straße gehend, mit Zubehör zu vermiethen. Außerdem ein großes separates Parterrezimmer, als Bureau geeignet. 70157 Zu erfragen 2. Stock daselbst.

Marktplatz — Neckarovst. — **„Zum kühlen Krug."** 3 Zim. und Küche zu verm. 71422 **Linz, R 3, 2b.**

Mittelstraße 34, zwei Wohnungen, je 2 Zim. und Küche zu verm. 73161

Parkring 37, elegante Wohnungen, 7 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen. 72295 **Linz, R 3, 2b.**

Pfügersgrundstraße 5, Parterrewohnung mit großer Werkstätte zu verm. 73162

13. Querstr. 13, 2 Wohnungen, à 2 Zimmer u. Küche (Koch- u. Leuchtgas) zu v. 71106

Rennershofstraße 16b gegenüber dem Schloßgarten und Rhein, elegante Wohnung, 3 Treppen, 7 Zimmer und Zubehör per sofort od. Frühjahr zu vermiethen. **Näh. H. Schlupp, Rheindammstr. 41.** (123) 70760

Rheindammstr. 11, schöne Wohn., 3 Zim. u. Küche zu v. Näheres **T 4, 20.** 72776

13. Querstr. 56, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, part. u. 3. Stock je 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 71419

Schwetzingerstr. 169 3 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 66454 Näheres bei Wilh. Schrenk.

Seckenheimerstr. 46 Bäckerei mehrere Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer u. Küche sof. od. spät. zu v. 73080

Seckenheimerstraße 104, Vordhs., 2. St., 2 Zim. u. Küche, Hinths., 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 72426

Werderstr. 10, schöne 4 Zim.-Wohng. m. Zubeh. ev. 2 Mansd. bis 1. April zu vermiethen. Näh. 4. Stock. 73074

Schöne Mansarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres G 4, 15. 70727

1 Zimmer und **3 Zimmer** mit Zubehör in besserem Hause sofort zu vermiethen. 65185 Näheres Dammstr. 35, part.

Elegante **Wohnungen** von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gg. Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59658

Schöne Eckwohnung 3. St. zu vermiethen. 72218 D 5, 4, part.

Feine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 69035 Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Zur **Mitte Februar 1901** ist die **Bel-Etage** in **D 5, 3** (Landkutsche) als Bureaux im Ganzen oder einzeln oder als Wohnung im Ganzen zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Hrn. **Georg Schiller,** Wirth zur Landkutsche. 72680

Zu vermiethen. Entresol mit Bureau O 3, 4. 5 Zimmer mit Zubehör P 6, 1. 8 Zimmer mit Zubehör O 7, 12. Laden mit Wohnung (2 Zim. u. Küche) S 4, 20. **Georg Börtlein,** Goethestraße 4.

In S 6, 18 sind per 1. April 1901 71668 **4 Zimmer-Wohnungen** mit Badezimmer, Mädchenzimmer, Speisekammer, Speicher, Keller, Trocken-Speicher, Trocken-Veranda zu verm. Näh. bei **Helding,** N 7, 2.

2 Zimmer u. Küche zu verm. 72818 Näh. Traitteurstr. 63, 3. St.

Akademiestraße, **Herrschaftl. Wohnung,** zwei Etagen, hochelegant, 10 Zimmer und allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 71990 Näheres **C 1, 16,** 3 Treppen.

In einer Großstadt Süddeutschlands ein vorzüglich gehendes 71932 **erstes Wiener Café** bis 1. October 1901 zu vermiethen. Gefl. Anfragen unter Nr. 71938 an die Exped. ds. Bl.

Am 2. Januar 1901 3 möbl. **Zimmer** mit Wasserleitung an einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Offerten unter Nr. 72141 an die Expedition d. Bl.

1 Zimmer, 1 Küche u. 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 72068 Näh. **Beilstraße 12** (R 3, 31.)

Feudenheim. 4 schöne Zimmer und Küche mit Zubehör in der Nähe der Dampfbahn zu verm. 72376 Näh. bei Maurermstr. **Hofling.**

Rohrbach bei Heidelberg Ein schönes helles großes Parterre-Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermiethen, am liebst. möblirt. 72948 Gefällige Anfragen direct an Kaufmann **Franz Wieser, Rohrbach.**

Möbl. Zimmer

B 4, 5 1 schön mbl. Wohn- mit Schlafz. m. an 1 od. 2 beff. Herren mit od. ohne Klavierbenutzg zu v. 73174

B 4, 6 (Nähe der Kaserne), 3. Stock, gut mbl. Wohn- mit Schlafzimmer bill. zu vermiethen. 73161

D 3, 1b 4. St., mbl. Zim. sof. zu v. 73163

G 4, 4, 1 Tr. ist 1 gut möbl. Z. m. od. ohne Pens. per 1. Jan. z. verm. 73149

H 4, 14 2. St., gut mbl. Zim. bill. z. v.

H 7, 4 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 73151

N 4, 22, gesucht per sof. od. spät. ein sol. Herr als Zimmerkollege. Näh. 4. St.

Schwetzingerstr. 12, gut möbl. Zim. sof. zu verm. 72577

Seckenheimerstr. 52, 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 73000

Werderstr. 3, 4. St., r., ein fein mbl. Zim. zu verm. 72995

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, beide auf die Straße gehend, Nähe des Bahnhofes, an besseren Herrn sofort zu verm. 73067 Näh. große Wallstadtstr. 5, II.

Schlafstellen

G 7, 6 2. St., a. d. Str. geh., 2 Schlafstelle z. verm.

S 3, 7 3. St., 1 gute Schlafstelle zu verm. 72159

Kost und Logis

D 7, 19 part., werden noch einige Herr. z. Kost für Mitt- u. Abendtisch angen.

O 5, 1 eine Treppe h. links, gut bürg. Mittag- u. Abendtisch. 73001

Junghuschstr. 20, 2. St. rechts, gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für bessere Herren. 72138

Jung. Mann findet in best. bürgerl. Familie gute Kost und Logis zu mäß. Preis. N. i. B. 73054

MARCHIVUM

Loos 1 Mark. 2000 Gewinne Gesammtwerth. **100.000 Mark.** Am Sylvester Ziehung der IX. Grossen Lotterie zu Baden-Baden! Haupttreffer **30.000 Mark** Werth. Veranstaltet vom Comité f. Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden.
11 Loose für 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstrasse 29. In Mannheim zu haben bei: **Moritz Herzberger, E 3, 17** und bei **J. F. Lang Sohn, Heddesheim.** 7794

15 garantirt sichere Treffer muß jeder einzelne Theil ohne schon bis 1. Februar n. J. ge zielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort kostenfreies Circular von **Friedrich Oeser,** Bank-Commission Frankfurt a./M. 7808

Reiche Auswahl in Punsch-Essenzen
von
J. A. Roeder, J. Selner, Hennekens Söhne, Kramer Nachf., Cederlunds Söner, (schwedischer Punsch) und **bekannt guter eigener Fabrikation.**
O 3, 2 C. Th. Schlatter Telefon 690.

Gemälde-Ausstellung
C 3, 9 Mannheim C 3, 9.
von 72944
280 Stück Oelgemälden
worunter Namen: **A. Rieger, Friedländer,** russ. Hofmaler, **Bredow, Tornau, Klinkspegel, M. Müller, Erna v. Müller, del Torre, Ritter v. Wichera, Mahlknecht** u. v. A.
Hierunter 80 Gemälde, die zum Vorschußpreise abgegeben werden.
Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Carl Curik aus Wien.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie. Ziehung am 14 Februar 1901.
1760 Gewinne im Gesammtbetrag von 50,000 Mark. 72146
I Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20 000, 10.000 u. s. w. in baarem Geld. II Loose 20 Mark
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher** Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, die Hauptagentur von **Carl Götz** Lederhdlg., Hebelstr. 11/15 in Karlsruhe u. die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen
In Mannheim bei: M. Borgenicht, Moritz Herzberger, Adrian Schmitt, Jean Gremm, Hahn & Cie. General-Anzeiger E 6, 2. G. Engert, Ed. Meurin. In Heddesheim bei: J. F. Lang Sohn

Der beste Beweis
für die vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit von
Schlatter's Punsch
ist der von Jahr zu Jahr sich steigernde Umsatz.
Ein Versuch wird Jedermann von dieser Thatsache überzeugen.
Schlatter's Punsch
ist in 12 verschiedenen Sorten und Qualitäten zu Fabrikpreisen vorräthig in der Liqueurfabrik u. Weinhandlung
von 71897
C. Th. Schlatter
O 3, 2. Telephon 690.

Marmor-Waarenfabrik.
Otto Ehmüller
MANNHEIM
Marmorplatten für Möbel- & Bauzwecke sowie sonstigen Bedarf.
O7, 25
69103

Das anerkannt Feinste in **Punsch-Essenzen** der renommirten Firma **Aug. Kramer & Co. Nachf.** in Cöln 72382/183 empfehle in allen Sorten bestens
A. Kuhny, Lameystrasse 15 Telef. 324.

Bei Brüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten 69738
Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der **beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft** an Heilkraft alle ähnlichen Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und mild, daher von Gross u. Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Letzter Jahresverbrauch **50,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis **2 u. 4 Mark**, letztere Grösse für längeren Gebrauch preiswerth. **Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung** vorräthig in **allen Apotheken Mannheim's und Ludwigshafen's.**

RUM NEGRITA Edwards & Co Kingston Alter bester Jamaica Rum in Original Packung
Höchste und feinste Marke empfiehlt
W. Wellenreuther, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlung. Am Strohmarkt. 72956

Heinrich Lanz, Mannheim.
Weltausstellung Paris 1900
Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher ausser Wettbewerb.
Lokomobilen von 4—300 Pferdekräften.

Ueber **10000** Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Arrac, Rum, Cognac
sowie anerkannt vorzüglichste 73090
Punsch-Essenzen
eigener Fabrikation
empfehlen
Ludwig & Schüttheim,
(Telephon 252)
O 4, 3 und Filiale Gontardplatz 4.

Sterilisirte reine Vollmilch
(Trockenfütterung) 67706
mit stets gleich hohem Fettgehalt.
Kefir
zur Anregung des Appetits und Hebung der Verdauungsthätigkeit empfiehlt **C. Bredenkamp, Apotheker,** Mannheim. Werftstrasse 29.

Grösste Auswahl in deutschen und französ.
Champagner
von 71890
Heidsieck & Co., Pomery & Greno, St. Marceaux, Laurent. Perier, Burgeff, Henkell, Kupferberg, Luginsland, Müller, Hoehl, Söhnlein, Deinhard. Best, Graeger, Mercier u. Schloss Vaux
zu Originalpreisen erhältlich bei
C. Th. Schlatter
O 3, 2. — Telephon 690.

Asthma-Keuchhusten-Diphtherie-Kehlkopfleiden werden durch meine ungesohrene, alkoholfreie **Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate,** gelindert und geheilt. Prospect umsonst. Broschüre nur 20 Pfg. Besteht seit 1880. 67878
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Einer sage es dem Andern! dass
Tietze's echte Salbei Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)
ein unübertreffl. gutschmeck. Genussmitt. bei Catarrh u. Erkältung sind. Erfind. u. allein echt zuber. von **Oscar Tietze, Namslau** Beutel à 25 u. 50 Pf. Zu haben **D 3, 1 E. Gummich, Drogerie zum Waldhorn.** 68198

Visitenkarten in Buchdruck und Lithographie liefert prompt u. billigst **Dr. Haas'sche Druckerei E 6, 2.**

Beginn des Kursus **Schönschreib- & Buchführ.-Unterricht** Anmeldungen
Gand'r's Bel-Kalligraph. Prämiirt Weltausst.
Für jed. Alter u. Beruf. — Honorar 15 ℳ — 2 bis 3 wöch. Lerne, Auswärtige in kürzerer Zeit; auch brieflich.
Selbst die schlechteste Schrift wird verbessert. Kurse für Herren, Damen (separat) u. Schüler.
Dienstag, 8. Januar. 72702 **Gebr. Gander.** B2,10a Mannheim

Pfälzische Bank, Mannheim.
Actien-Capital: Mk. 42,2 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen ca.
Hauptsitz: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Pirmasens, Speyer, Neustadt a. H., Frankenthal, Landau, Alzey, Dürkheim, Grünstadt, Osthofen; Kommandite in Berlin
Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Creditgewährung.**
Beleihung von **Werthpapieren** und **Waaren.**
Annahme von **verzinslichen Baareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und auf Spareinlagen. 4981
An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontirung von Wechseln.**
An- und Verkauf von **Werthpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen. Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von **Werthpapieren** 2c. in feuer- und diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Tratirungen, Auszahlungen, Accreditirungen, Reisegeldbriefe 2c.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verloosungen.
Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

I. Grosse Vogel-Ausstellung
der
Vereinigten Mannheimer Kanarienzüchter-Vereine
(Mannheimer Kanarienzüchter-Verein und Vogelzucht-Verein Kanaria)
am 12., 13. und 14. Januar 1901
in den Sälen des Stadtparkes
verbunden mit
Prämiirung und Verloosung
von feinen Kanarien, Papageien, Exoten etc.
Loose à 50 Pfg. sind zu haben bei Herrn **Carl Schneider Q 4, 20** und **Franz Geib, G 4, 6,** sowie durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 7816
Ziehung findet am 14. Januar statt.
Im Interesse unserer guten Sache laden wir alle Vogelfreunde höfl. ein
Der Vorstand.

Denkendorfer Punschessenzen
aus der Fabrik von **Fr. Kauffmann** in **Denkendorf,** seit 60 Jahren infolge ihrer **vorzüglichen Zusammensetzung** in Kennerkreisen **beliebt** und **geschätzt,** sind in 1/1 und 1/2 Flaschen durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen. 7888

Actien-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf
vorm. Orenstein & Koppel
Filiale **Mannheim,** Tattersallstr. 37.
57123 Fabrikation und Lieferung von:
Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen aller Art und **Locomotiven**
für **Erdtransporte, Ziegeleien** und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch für **Kleinbahnzwecke.**
Zu Kauf! **Kataloge gratis und franco.** Zur Miethe!

Institut Gabriel
M 7, 23,
Medico-mech. Zander-Institut.
Anstalt für mech. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.
Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.
Am 15. Octbr. beginnen die **Turn-Kurse für Kinder und Erwachsene.** 65786
Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Nur Santdcapseln! (10 Gr. Santal, 5 Balsl, 5 Cubeb, 1 Terpinol) wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung.) Preis 3 M. p. Fl. Hauptdepôt in Mannheim, **Kronen-Apotheke,** Tattersallstr. 26. 48.

Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen, zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustr. Katalog gratis und franco.
Waffenfabrik Kreisler 47820